

Regeln
für die
deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis.

Herausgegeben
vom
Königlich Bayerischen Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schulangelegenheiten auf Grund Vereinbarung
mit den deutschen Bundesregierungen und mit Österreich.

Neue Bearbeitung.
(7. Auflage.)

München.
Verlag von R. Oldenbourg.

Preis: geheftet 15 Pfennige, gebunden 25 Pfennige.

Inhaltsverzeichnis.*)

	Seite
Bekanntmachungen der K. Staatsministerien	1—4
I. Vorbemerkungen	5
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung	7
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen	8
A. Selbstlaute (Vokale)	8
B. Mittelaute (Konsonanten)	10
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute	16
A. Die Kürze des Selbstlautes	16
B. Die Länge des Selbstlautes	18
V. Über die Anfangsbuchstaben	21
VI. Über die Silbentrennung	25
VII. Über den Bindestrich	26
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph)	26
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	27
X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen)	29
Wörterverzeichnis	37

*) Die zweite Auflage unterscheidet sich von der im Januar 1903 ausgegebenen ersten nur dadurch, daß im Eingang des Regelbuches die Bekanntmachungen der K. Bayerischen Staatsministerien, welche sich auf die Einführung der Rechtschreibung beziehen, abgedruckt sind und auf Seite 29, 32 und 85 Zitate richtig gestellt wurden.

Bekanntmachung.*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen
Rechtschreibung betreffend.

K. Staatsministerium des Königlichen Hauses und des Äußern,
K. Staatsministerium der Justiz, K. Staatsministerien des
Innern beider Abteilungen, K. Staatsministerium der Finanzen
und K. Kriegsministerium.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen
Höheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist
die K. Bayerische Staatsregierung einer Vereinbarung zwischen
den deutschen Bundesregierungen und der K. K. Österreichischen
Regierung bezüglich der einheitlichen Gestaltung der deutschen
Rechtschreibung beigetreten.

Auf Grund dieser Vereinbarung hat das K. Staats-
ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten
ein neues Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst einem
Wörterverzeichnis ausarbeiten lassen.

Die hiernach einheitlich für das deutsche Sprachgebiet ver-
einbarte Rechtschreibung hat vom 1. Januar 1903 an bei allen
Ausfertigungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen
und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches
Bayern, namentlich in allen Amtsblättern, zur Anwendung zu
gelangen.

Das bayerische Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung
nebst Wörterverzeichnis ist im Verlage von R. Oldenbourg
in München erschienen und kann von dort zu dem amtlich
bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen
werden.

*) Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.

Bei den Behörden etwa vorhandene Formulare in der bisherigen Rechtschreibung können unter entsprechender Berichtigung noch aufgebraucht werden.

Wegen Einführung der neuen Rechtschreibung in den Schulen und Unterrichtsanstalten, wofür als Zeitpunkt der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen ist, werden seitens des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten weitere Anordnungen ergehen.

München, den 30. Dezember 1902.

Dr. Graf v. Trailsheim. Dr. Frhr. v. Riedel.
Dr. Frhr. v. Feilitzsch. Frhr. v. Asch. Frhr. v. Podewils.
Miltner.

Nr. 1416.

Bekanntmachung.*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen
Rechtschreibung betreffend.

K. Staatsministerium des Innern
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und Behörden, Schulen und Unterrichtsanstalten.

Nachdem die K. Bayerische Staatsregierung mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen regenten einer Vereinbarung mit den übrigen deutschen Bundesregierungen und mit Österreich bezüglich der einheitlichen

*) Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1903
Seite 81 ff.

Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten war, haben die K. Bayerischen Staatsministerien und das K. Kriegsministerium mit Entschließung vom 30. Dezember 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.) angeordnet, daß die nunmehr für das deutsche Sprachgebiet einheitlich festgesetzte Rechtschreibung vom 1. Januar 1903 an bei allen Ausfertigungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern zur Anwendung zu gelangen habe.

Im Anschluß hieran wird als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung in den bayerischen Schulen und Unterrichtsanstalten der Beginn des Schuljahres 1903/04 — d. i. bei den ländlichen und einem Teile der städtischen Volkschulen der 1. Mai 1903, bei den übrigen städtischen Volkschulen und bei den Mittelschulen der Schulbeginn im Monat September 1903 — bestimmt. Bei der Aufnahmesprüfung an den Mittelschulen im Herbst 1903 ist von den Prüflingen die Kenntnis der neuen Rechtschreibung noch nicht zu verlangen.

Von dem bayerischen Regelbuch nebst Wörterverzeichnis, das im Verlage von R. Oldenbourg in München erschienen ist und von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden kann, ist rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 1903/04 jeder Lehrkraft an den Volkschulen und an den Mittelschulen auf Rechnung der Schulkasse (Schuletat) ein Exemplar zu behandigen.

Das Regelbuch ist dem Unterrichte in der Art zu Grunde zu legen, daß alle Lehrer für die Durchführung der darin enthaltenen Normen der Rechtschreibung in den schriftlichen Ausarbeitungen der Schule Sorge zu tragen haben.

Neue Lehrbücher und neue Auflagen älterer Lehrbücher werden fortan in die Verzeichnisse der gebilligten Lehrmittel nur dann aufgenommen werden, wenn sie nach der neuen Schreibweise gedruckt sind.

An den Volksschulen und an den Mittelschulen dürfen die nach der früheren Rechtschreibung gedruckten Lehrbücher bis zum

Schlusse des Schuljahres 1907/08 fortgebraucht werden. Während dieser fünfjährigen Übergangszeit dürfen demnach weder die nach der bisherigen, noch die nach der neuen Schreibweise gedruckten Lehrbücher beanstandet werden. Den K. Regierungen, Kammern des Innern, bleibt jedoch vorbehalten, für den ausschließlichen Gebrauch einzelner der nach der neuen Rechtschreibung hergestellten Auflagen von Lehrbüchern für die Volksschulen, insbesondere hinsichtlich der Lehrbücher für den grundlegenden Schreibleseunterricht, einen früheren Termin zu bestimmen, wenn die älteren Auflagen schon vor Ablauf der gewährten Frist sollten aufgebraucht sein.

Inhaltlich wird zur neuen Rechtschreibung bemerkt, daß in dem zum Regelbuch gehörigen Wörterverzeichniß bei vielen Wörtern doppelte Schreibweisen vorgesehen sind, von denen die zweite regelmäßig in runde Klammern () gesetzt ist; diese in runden Klammern befindlichen Schreibungen sind in der Schule nicht zu gebrauchen.

Die K. Regierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, gegenwärtige Entschließung in den Kreis-Amtsblättern und in den amtlichen Schulanzeigern abdrucken zu lassen, während die Distriktsverwaltungsbehörden für deren Veröffentlichung in den einschlägigen Amtsblättern Sorge zu tragen haben.

München, den 23. Januar 1903.

Führ. v. Podewils.

I. Vorbemerkungen.

Unterschiede zwischen der bisherigen und der neuen Rechtschreibung.

A. Die hauptsächlichsten Unterschiede, welche in Bezug auf die Regeln zwischen der bisher für die bayerischen Schulen vorgeschriebenen und der neuen, einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet vereinbarten Rechtschreibung bestehen, lassen sich im wesentlichen in folgende Punkte zusammenfassen:

1. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also mit bloßem t nunmehr auch die Wörter Tal, Tat, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun (nebst seinen Ableitungen), Tür [e].
2. Bei den auf sch ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form unter Beibehaltung des s der Endung geschrieben: du wäschst, du naſchst (bisher wächt, naſcht) und der närrischste (bisher närrischte). Bgl. § 12, 1 Num. 2 der Regeln.
3. In Zusammensetzungen, in denen drei gleiche Mitlaute zusammenstoßen, kann derselbe zweimal oder auch dreimal geschrieben werden, z. B. Bettuch oder Bettuſch, Schiffahrt oder Schiffſahrt, bisher nur: Bettuch, Schiffahrt.

4. Bei den Wörtern auf ie ist in der Mehrzahl die Schreibung mit ieu zulässig, doch die mit ieu vorzuziehen, z. B. Kolonien oder Kolonieen, bisher Kolonien.
5. Was die Anfangsbuchstaben betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß außerhalb des Briefstils die Fürwörter du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein geschrieben werden. Des weiteren ist neben der bisherigen Schreibung abends, mittags, morgens, nachts u. ä. auch die Schreibung Abends, Mittags, Morgens, Nachts zulässig. — Ferner werden feste Verbindungen von Hauptwörtern mit Verhältniswörtern gerne in ein Wort zusammengeschrieben, z. B. im stände (sein), zugrunde (gehen, liegen), zuteil (werden).

Eindlich ist im allgemeinen zu beachten: in zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

6. Bei der Silbentrennung wird künftighin ck in k-ck, tz in t-z aufgelöst und die Buchstabenverbindung ug in u-g getrennt, also Ha=k=ke, krat=zen, fin=ger statt wie bisher Ha=cke, kra=tzen, fin=ger, aber wie bisher La=sten, fen=ster.
7. In Bezug auf die Fremdwörter geht das Bestreben dahin, dieselben, soweit sie nur irgend deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben, auch durchaus nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung zu behandeln. So ist vor allem die Schreibung z, k und kz vor e, ee in allen einigermaßen geläufigen Fremdwörtern zu bevorzugen.

Bei zusammengefügten Fremdwörtern kann für s im Auslaut des ersten Gliedes vor p und t auch ſ geschrieben werden, z. B. Transport neben Trans-port, Distorsion neben Distorſion.

Sodann soll mehr noch als bisher beachtet werden, daß entbehrliche Fremdwörter zu vermeiden und durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke zu ersetzen sind.

B. Bei folgenden Wörtern ist eine von der bisherigen abweichende Schreibweise ausschließlich vorgeschrieben:

Anciennität,	bisher Ancien-	Naivität,	bisher Naivetät
	netät	Palisade,	" Palliade
Arrak,	bisher Arak	Sellerie,	" Selleri
Asphalt,	" Asphalt	Sergeant,	" Sergent
Bankier,	" Banquier	Tal,	" Thal
Efeu,	" Epheu	Tat,	" That
gescheit,	" gescheid	Ton (Töpfer-	
(gleich)meines=	" meines	ton),	" Thon
gleichen,	gleichen	Tor (der und	
Hellebarde,	" Hellebarte	das),	" Thor
Jockey (Jockey),	" Jockai	Tran,	" Thran
Lazarett,	" Lazaret	Träne,	" Thräne
Matraze,	" Matraze	tun (mit Ab-	
Moritz,	" Moriz	leitungen),	" thun
Möwe,	" Möve	Tür[e],	" Thür[e].

C. Bei einer Reihe von Wörtern sind Doppelschreibungen statthaft, von denen bisher nur die eine oder die andere zulässig war. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. § 1.

Erste Hauptregel: Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — liegen, heilen — heulen, weiser — weißer, begleiten — bekleiden, fluch — flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das b und d meist anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

§ 2. Zweite Hauptregel: Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Anm. Für Eigennamen gelten die Rechtschreiberegeln in vielen Fällen nicht.

Besondere Regeln.

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

§ 3.

A. Selbstlaute (Vokale).

ä, e; äu, eu.

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes:

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

3. In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern.

4. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ägen, bähnen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, fächer, fähig, unfähig, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, Krähen, Geländer, Lärm, Mädc̄hen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schäker, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähnen, wärts (vorwärts), zähne, Zähre;

dränen, Knäuel, Räude, räudig, Säule, sträuben, täuschen;

dagegen: echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

denchte (von dünnen), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Unterscheide:

Ühre (am Halm)	Ehre
färse (junge Kuh)	ferse (am Fuß)
Lärche (Baum)	Lerche (Vogel)
währen (dauern), während;	Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren
— gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung;	
— bewähren (zu wahr gehörig)	
bläuen (blau färben)	bleuen (schlagen)
gräulich (von grau)	greulich (zu Greuel gehörig).

ai, ei.

§ 4

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Saibling, Schwaige, Waid (Farbpslanze).

Man unterscheidet ferner:

Laib (Brot)	Leib (Körper)
Saite (z. B. auf der Geige)	Seite (z. B. rechte, linke Seite)
Waife (elternloses Kind)	Weise (Art, Melodie)
Rain (Aldergrenze)	rein.

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidemann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgeleimt, er-eignen, Ereignis, gescheit.

Umr. Die Diphthonge ah und eh werden nur in Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern geschrieben, z. B. Bayern, bayerisch, Bayreuth, Speyer.

§ 5.

B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Tag (Tages), aber dic (dicker).

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

§ 6.

b, p.

Man schreibt mit b: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit p: Haupt, Papst, Propst, Mops, Reeps.

§ 7.

d, t, dt, th.

1. Vor dem t der Biegung wird das auslautende d des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem t nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todfrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt somit bloßes t auch in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür[e]; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönen, töricht,tranig, tränken, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm; Eigentum, Ungetüm; Armut, glut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Kot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlisch), Wert, Wirt, Wut (Wütterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen t in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Bayreuth, Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günther, Walter wie Günther, Walther (vgl. Werner aus Bernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram, Adalbert).

g, ß, l.

§ 8.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge ig und ih zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Tepich, Zwillich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen *ig* und *lich* zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, fittig, manigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, sittlich, allmälich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf *I* auslauten, ist immer *ig* zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eßlig, nebrig, gleichschenklig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe *icht* wird mit *h* geschrieben, z. B. Kehricht, töricht.

Um. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind:

Jagd	Jacht (Schiff)
Magd	Macht
Teig (zum Backen)	Teich (Weiher)
Zwerg	zwerch (quer, in Zwergfell)
kriegen	kriechen
siegen, versiegen (ver-trocknen)	siechen (franken)
taugen	tauchen
zeigen	Zeichen
Talg	Talk (Mineral)
Werg	Werke
glauben	plauen (ausfüllen)
Greis (alter Mann)	Kreis.

Stammsilben mit dem Auslaut *g*, *ß*, *d* bewahren diesen vor *s* (*ß*), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von

haken), Knicks, knicken, Klecks, flecken; gs steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung ff (fs) durch g und gh (ghs) bezeichnet.

g wird gebraucht in Art, faren, Hexe, Nir, Nixe, Oghof;

gh (ghs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drecheln, Eidechse, Fechser (Schößling), flachs, Flechse (Schne), Fuchs, Hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wicke.

f, v, ph.

§ 10.

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch f bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elsenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvorderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist f zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen; jedoch Gustav.

f, ß, ss, s.

§ 11.

Wir haben zwei S-Lante, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch f bezeichnet wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch ß und ss, unter Umständen aber auch durch f und s bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rispe, Haus.

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie b und d — auch das weiche f des Inlautes härter gesprochen.

Siehefn. f. d. deutsche Rechtschreibung.

§ 12. Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht außer zur Bezeichnung des weichen S-Lautes auch:
 - a) im Anlaut der Nachsilben **sel**, **sal**, **sam**, z. B. **Rätsel**, **Labsal**, **seltsam**;
 - b) im Inlaut nach Mitlauten, z. B. **Hülse**, **Gemse**, **Linse**, **Hirse**; **Erbse**, **Eidechse**, **Lotte**, **drechseln**, **wachsen**;
 - c) vor einem zur Stammstilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. **Spur**, **Stamm**, als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. **Espe**, **Knospe**, **Wespe**, **fasten**, **Kiste**, **Pfosten**; **Hast**, **Lust**, **Nest**.

Um. 1. Im Anlaut von Stammstilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in **Spiel**, **gespart**, **Stern**, **versteinerst**) für **sch**.

Um. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen S-Laut (l, ß, z, ÿ, x) ausgeht, wird von der Endung **est** der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. **du ließt** neben **du liefest**, **du wäschst** neben **du wächtest**, **du reist** neben **du reifest** (reisen), **du reißt** neben **du reifest** (reißen), **du ißt** neben **du isfest**, **du läßt** neben **du läffest**, **du sitzt** neben **du sithest**. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen S-Laut ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. **heißeste**, **süßeste**; ausgenommen sind nur **größte**, **beste**. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **f** der Endung bei, z. B. **du naschst**, **du wäschst**; **der näßlichste**.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten S-Lautes:

- a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. **außer**, **reissen**, **Blöße**, **Grüße**, **Maße**, **Schöße**;
- b) im Auslaut aller Stammstilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ſ** (§. unter 3) zu schreiben sind, z. B. **bloß**, **Gruß**, **grünft**, **Maß**, **Schoß** (**Nochhoß**), **zerreißt**; **flusß**, **Haß**, **gehaft**, **Schloß**, **Schoß** (**Zoll**, junger Trieb), **eszbar**, **bewußt**; also auch in der Vorsilbe **miß-** (vgl. **missen**), z. B. **mißachten**, **Mißbrauch**. Merke aber: **des** und **wes** (troß dessen und wessen), mithin auch **desselben**, **deshalb**, **weshalb**, **des-**

wegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. **ß**, die Bezeichnung für den doppelten harten S-Laut¹⁾, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missitat; flüsse, hassen, Schlosser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar:

- aller Stammstilben, die im Inlaut mit s geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemshoß; Gemüse, Mus; Hase, Häschchen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende s vor einem t der Biegung, z. B. (er) liest, reist, wässt;
- aller Endungen, auch der Nachsilbe -nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- solcher Wörter, die mit einer vokalisch beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was u. s. w. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;
- in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag; danach auch in Wörtern wie Oskar, Mesner, Maske.

Insbesondere sind zu unterscheiden:

bis	der Biß
die Fliese (Steinplatte)	das Fließ (Bach)
	das Vließ, auch
	Vlies (Fell)
der Geisel (Leibbürge)	die Geißel (Peitsche)
	die Geiß (Ziege)

¹⁾ Die Verdoppelung des weichen S-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

Gleisner (Heuchler),	gleißen (glänzen)
gleisnerisch	
die Hast, du hast (haben)	du hast (hassen)
er ist (sein)	er ist (essen)
Nieswurz (vgl. niesen)	Niesbrauch (vgl. genießen)
er reist (reisen)	er reicht (reihen)
Weisheit (vgl. weise),	weiß (Farbe)
wohlweislich,	weislich.
naseweis,	
weissagen	

In lateinischer Schrift steht s für ſ und ſs, ss für ſſ, B (besser als ſſ) für þ; für ß tritt in großer Schrift SZ ein, z. B. MASZE (Maſe), aber MASSE (Maſſe).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

§ 13. A. Die Kürze des Selbstlautes

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammesilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammesilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (l und t) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schafft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmt, nimmt; trittst; am schlaffsten.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie st, t, d, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannſt, aber Kunſt, denn in kannſt ist st Zeichen der zweiten Person und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunſt das st zum Stamm selbst, der somit auf ist auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Brannt, wein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrſte, aber (ich) dürrſte von

Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Simmet, Taffet, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummel schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Zwilch, Drilch, Grunt, Kumt.

Um. 2. Für doppeltes t schreibt man in deutschen Wörtern ct, für doppeltes z aber zz; ct und zz können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches t und z. Also ist zu schreiben z. B. Bäcker, Hache, Schred; nackt (nact); sezen, Satz, jetzt, jetzt; dagegen Ekel, Haken, erschrak, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. ch und sch können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Sache, waschen.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach:

§ 14.

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat;

dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marshall; Walnuss; Singgrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Dritteil und Mittag.

Um. 3. In anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist dies zulässig, doch genügt es, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnellläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Bren-nessel, Schiff-fahrt Schnell-läufer.

2. Nur im Silbentrennung schreibt man den Mitlaut doppelt bei § 15. Nachsilben mit dem Nebenton, wie -in (=innen) und -nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Iltisse, Atlassse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdopplung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

§ 16. B. Die Länge des Selbstlautes

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, frondienst, frönen, holen, los, lösen, los, lösen, Schöß; flur, füren, Willfür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i teils durch h hinter dem Selbstlaut teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17. ie.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind:

- a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen;
 ihr, ihrer, ihrig;
 b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Um. Man merke auch: **sing**, **ging**, **hing** sowie **gib**, **gibst**, **gibt** ohne e.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter vergl. § 26) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man: fiber (Faser) fieber (Krankheit)
Mine (unterirdischer Gang) Miene (Gesichtsausdruck)
Stil (Schreibart) Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen -ie und -ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf -ieren und ihre Ableitungen sind alle mit ie zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, han-
tieren, Hantierung.

Num. Bei den Wörtern auf ie ist in der Mehrzahl die Schreibung mit -ieen zulässig, doch ien vorzuziehen, vgl. hierzu Wortformen wie Marienkirche, Sophien schule.

Dehnungs-h.

§ 18.

Ein Dehnungs-h steht nur in Stammesilben, die auf l, m, n oder r auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor l in: Ahle, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — fehl, hehl, Kehle, Mehl (Mehltau hängt damit nicht zusammen), Zwehle (Handtuch); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl; johlen — Buhle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfühl; fühl; fühlen, wählen;

vor m in: Kälm (Schimmel), Rahm, Rahmen; lahm, zahm; nachahmen — Lehnm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Muhme, Ruhm;

vor n in: Ähn, Bahñ, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahñ, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehn — Bohne, Dohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; fühn;

vor r in: *Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre* (Pferd), *Zähre*; *wahr*; *fahren* (aber *Hoffart, hoffärtig*), *wahren, nähren, wöhren* — *Ehre, Nehrung* (Landzunge), *Wehr; hehr* (erhaben, heilig), *mehr, sehr*; *begehren, kehren, lehren, verkehren, zehren* — (*der*) *Möhr, Ohr, Rohr, Höhre, Möhre* (Möhrrübe), *Öhr; bohren* — *Rühr, Aufrühr* (rühren), *Uhr, Gebühr; führen*.

Ohne Dehnungszeichen zu sein steht h in Wörtern wie:

bähen, bejähnen, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), *drohen, fähen, flehen, fliehen* (vgl. Flucht), *gedeihen* (vgl. gediegen), *gehen, geruhen* (vgl. ruchlos), *geschehen* (vgl. Geschickte), *glühen, krähen, leihen, mähen* (Mahd), *nähen* (Nah), *reihen, ruhen, schmähen* (vgl. Schmach), *sehen* (vgl. Gesicht), *seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen* (vgl. bezichtigen), *ziehen* (vgl. Zucht); *Bühel* (Bühl), *Ehe, fehde, floh, Geweih, Häher, Höhe* (hoher, vgl. hoch), *Kuh, Lehen* (belehnen), *Lohe, Mühe, Reh* (vgl. Rieke), *Reiher, Reihen* (Reigen), *Schlehe, Schnuh, Schwäher* (vgl. Schwager), *Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe*; allmählich (vgl. gemäßlich), *ehe, froh, fröhle, jähle* (vgl. jaich), *nahe* (vgl. nach), *ranh* (vgl. Rauchwerk), *roh, zähne, zehn* (für zehnen).

Umm. Stamm Silben, die auf h ausgelenken, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (*er*) *drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich*; nur vor der Nachsilbe -heit fällt es aus, *Hoheit, Ranheit, Roheit*.

§ 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Aal, Aar (Adler), *Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat*; aber *Säle, Härchen, Pärchen*;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Krakeel, Lee, Leer, leeren, Meer, Reede (Unterplatz, daneben auch Rhede), *scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer*;

Boot, Moor (Sumpfland), *Moos*.

Man unterscheidet demnach:

§ 20.

her (hierher)	Heer (Kriegsvolk)
holen, holst (herbeirufen)	hehr (heilig)
lehren (unterrichten)	hohl (ausgehöhlte)
Mal (Zeichen, Denkmal), ein-	leeren (leer machen)
mal, zweimal u. s. w.	Mahl (Gastmahl, Mahl-
malen (mit dem Pinsel)	zeit, Abendmahl)
Märe (Märchen)	mahlen (auf der Mühle)
mehr	Mähre (Pferd)
Rede	Meer
Sole (Salzwasser)	Reede (Riede)
wer; Wer= in Wergeld,	Sohle (am Fuß)
Werwolf	Wehr (Landwehr, Mühl-
ferner das Ar (Flächenmaß)	lenwehr u. s. w.)
der Aal	der Nar (Adler)
der Mohr	die Ahle
der Ur; ur=	das Moor
der Wal; auch Wal= in	die Uhr
Walstatt, Walhalla,	die Wahl.
Walküre	

V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

U n n. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit keinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Beziehen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B.

„Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredeten Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Bayerische Postamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die Fränkische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Ludwig der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abc, im freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden:

a) als Verhältniswörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels,

seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, eines-teils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, untertags, heutzutage, bei-zeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopf-über; morgen (am folgenden Tage), tagsüber;

Anm. Neben tags, nachts, abends, morgens ist Tags, Nachts, Abends, Morgens zulässig; aber nur: des Nachts, des Abends, des Morgens.

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verblaßter Bedeutung ge-braucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. Leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statthen gehen, zu statthen kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ur-sprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an. Dagegen werden feste Verbindungen mit Verhältniswörtern gerne auch in ein Wort zusammengeschrieben: im-stande (sein), zu-stande (kommen), zu-grunde (gehen, liegen),

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen),
zutage (fördern), zuteil (werden), zuwege (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf *isch* (wenn sie nicht in Titeln stehen, §. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Küh.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): *man*, *jemand*, *niemand*, *jedermann*; *der selbe*, *der nämliche*, *einer*, *keiner*, *jeder*, *ein jeder*, *ein jeglicher*; *zwei*, *beide*, *die beiden*, *alle beide*, *drei*, *die drei*, *alle drei*, *der eine* — *der andere*, *die (alle) anderen*, *das (alles) andere*, *nichts anderes*, *die (alle) übrigen*, *das (alles) übrige*; *der erste* — *der letzte* (zurückweisend für *jener* — *dieser*); *etliche*, *einige*, *einzelne* (*der einzelne*), *manche*, *alle*, *viele*; *etwas*, *nichts*, *viel*, *mehr*, *das meiste*, *das mindeste*.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie *des näheren*, *des weiteren*, *des kürzeren*; *am besten*, *aufs deutlichste*, *aufs neue*, *bei weitem*, *fürs erste*, *im allgemeinen*, *im ganzen*, *im folgenden*, *im wesentlichen*, *im voraus*, *ohne weiteres*, *von neuem*, *von vorn*, *vor Kurzem*, *zum letzten*, *bis auf weiteres*, *von klein auf*, *um ein beträchtliches*. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie *alt und jung*, *groß und klein*, *arm und reich*, *durch dick und dünn*, *über kurz oder lang*, *im großen ganzen*; auch in Verbindungen wie *jeder beliebige*, *der erste beste*, *alles mögliche* und in Redensarten wie *den kürzeren ziehen*, *zu gute halten (kommen)*, *zum besten haben*, *im reinen sein*. Man schreibt also z. B.: *er erschraf aufs äußerste*, sie liest am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu ver- § 23.
teilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprech-
silben, d. h. so, wie sie sich beim langsamem Sprechen von selbst
zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter,
freun=des=treue, Über=lie=fe=rung. Aus einzelnen
Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mittlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, nä=hen, Nei=nung. — ñ, sch, ß, ph, th bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, H ä=scher, Bu=ße, So=phie, Fa=tholisch. — x und z werden hierbei wie einfache Mittlaute behandelt, z. B. He=xe, rei=zzen.

b) Von mehreren Mittlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ker, fin=ger, War=te, Rit=ter, Was=ser, Knos=pe, tap=fer, kämp=fen, Karp=sen, Ach=sel, krat=zen, Städ=te, Verwand=te. ð wird dabei in zwei t aufgelöst, z. B. Hak=ke. Nur st bleibt immer ungetrennt, z. B. Ca=sten, be=ste, Ko=sten, Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Aufl. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=an=gel, Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese

Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. *hier-auf*, *her-ein*, *hin-aus*, *dar-über*, *war-um*, *wor-an*, *be-ob-achten*, *voll-end-en*.

U m m. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. *Atmo-sphäre*, *Mikro-skop*, *Inter-esse*. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richte man sich nach den Regeln unter 1a und b.

VII. Über den Bindestrich.

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. *Feld- und Gartenfrüchte*, *Jugendlust und Leid*.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. *Jung-Stilling*, *Pfalz-Neuburg*, *Reuß-Greiz*, *Bergisch-Märkische Eisenbahn*;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. *Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft*, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. *Turnverein*, *Kirchenkasse*, *Prüfungsordnung*, *Oberlandesgerichtsrat*;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. *Schluß-s*, *Dehnungs-h*, *J-Punkt*, *A-Dur*.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. *heil'ge Nacht*, *ist's*, *geht's*.

Anm. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. *ans, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum*.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall, wenn nicht durch Endung, durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. *Vox' Luise, Demosthenes' Reden*. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden § 26. Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinself, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen habe viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilleton; andere werden halb nach deutscher halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. Buffet und Büfett. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gedient:

1. Insofern die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. Chef,

Chaise; Tour, Route (Meiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Rasse, Fassade; Schokolade.

2. Der K-Laut wird meist mit k, der G-Laut mit g geschrieben.

a) Für e mit dem K-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern k, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mehrzahl =a) oder die französische Endung -eurt haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer k in den zahlreichen Wörtern mit der Vorstilbe Ko- (Kol-, Kom-, Kon-, Kor-) und in der Verbindung mit t, z. B. Konfession, Korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Konfekt. Ferner schreibt man immer k in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen e oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Paulbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man K, z. B. Korps, Compagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für e mit dem G-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern g, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung -um (Mehrzahl =a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; in gleicher Weise in der Endung -gieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der G-Laut mit g geschrieben werden in Wörtern, in denen außerdem noch ein ursprüngliches e mit dem K-Laut durch k zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kruzifix.

Das fremde ti bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem e schreibt man meist zi, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingrediantien, Reagentien; doch hinter k schreibt man ti, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen K-Lantes durch e überkommen sind, wird jetzt das e wie g gesprochen; es darf daher statt e auch g geschrieben werden, z. B. Diözese, Szene.

c) Statt ee mit dem K-Laut darf man überall K, statt ee mit dem Laut von k überall kg schreiben, z. B. Akkord, Akkusativ; Akzent, Akzise.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mittlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mittlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. *Baracke*, *Etappe*, *Gitarre*, *Kontrolle*; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. *Appell*, *Kadett*; *bigott*, *brünett* und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf -ell, wie generell.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf -on, z. B. *Varett*, *Perücke* (beide Wörter werden im Französischen mit rr geschrieben), *Pomade*; *Missionär*, *pensionieren*, *rationell*.

4. Zwischen f und s unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, I u. 4a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. *Diskurs*, *Mikroskop* (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für s im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel f ein, z. B. *Episode*, *transitiv*; dasselbe kann vor p und t geschehen, z. B. *Transport* neben *Transport*, *distribuieren* neben *distribuieren*.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen).¹⁾

Der Punkt.

§ 27.

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Als Zeichen des Gedankenabschlusses am Ende eines jeden Satzes oder Satzgefüges, wenn nicht ein Fragezeichen (§ 28) oder ein Ausruflungszeichen (§ 29) erforderlich ist, z. B. *Das Glück ist wandelbar.* — *Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht*

¹⁾ Die Lehre von den Satzzeichen war nicht Gegenstand der Vereinbarung unter den deutschen Regierungen; sie ist in der hier vorliegenden Fassung zunächst für die bayerischen Schulen bestimmt.

gefällt. — Hat er gesprochen für sein Vaterland? Mit Heldenkühnheit.

2. Nach Buchtiteln, Auf- und Überschriften, z. B. Grammatik der französischen Sprache. — Das Lied von der Glocke. Von Schiller. — Die Feuersbrunst. Eine Schilderung.

3. Nach Ziffern, wenn sie als Ordnungszahlen dienen, z. B. Ludwig I. — München am 1. Januar 1902.

4. Nach Abkürzungen, z. B. u. s. w. = und so weiter. — Die Rgl. Regierung.

U m. Die Abkürzungen der Maße, Münzen und Gewichte sowie der chemischen Elemente werden ohne Punkt geschrieben, z. B. m, qm, M (Mark), kg, g, O (Sauerstoff).

§ 28. Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht:

1. Am Schlusse eines unabhängigen (direkten) Fragesatzes, z. B. Wohin segelt das Schiff? — Warum bis morgen sparen, was wir heut' vermögen?

2. Nach einem einzelnen Fragewort, z. B. Wie? Das hättest du getan?

§ 29. Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt:

1. Am Schlusse von Sätzen, die einen Ausruf oder Wunsch enthalten, und auch nach anderen Sätzen, die eine lebhafte Empfindung zum Ausdruck bringen, besonders nach Befehlsäthen, z. B. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! — Gesegnet sei er, der dir hilfreich war! — Versage nicht, was gut und nützlich ist! — Heil, Cäsar, dir! Dich grüßen, die da sterben!

2. Gewöhnlich nach einer Anrede in Briefen und Reden zu Anfang eines Satzes, z. B. Teure Eltern! — Liebe Jünglinge!

3. Nach allein stehenden Empfindungswörtern und Ausrufen, z. B. Ach! — O der Schand! — Paff! ging der Schuß los. — Feuer! Feuer!

Der Doppelpunkt (das Kolon).

§ 30.

Der Doppelpunkt (:) steht:

1. Vor der wörtlich angeführten (direkten) Rede und Anrede, wenn sie durch einen Satz angekündigt ist, z. B. Gott sprach: „Es werde Licht!“ — Ich rate dir demnach: bleib im Lande und nähre dich redlich!

2. Vor Aufzählungen und Erklärungen, wenn ein einleitender Satz vorangeht, z. B. Die Namen der fünf Erdteile sind folgende: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche: Richard von Cornwallis kam selten, Alfons niemals nach Deutschland.

3. In einem größeren Satzgefüge, zumal nach einer längeren Reihe gleichartiger Sätze, zur Trennung von Vordersatz und Nachsatz, z. B. Wer nur deswegen ein rechtschaffener Mann ist, damit die Welt ihn desto höher schätzt; wer nur deshalb recht handelt, damit seine Tugend zur Kenntnis der Welt gelange: der ist nicht der Mann, von dem man viele Dienste erwarten darf.

4. Vor Sätzen, welche das Ergebnis einer Gedankenreihe enthalten, z. B. Der Schnee war geschmolzen, frisches Grün zeigte sich überall, die Vögel sangen auf den Zweigen: es war Frühling geworden.

Der Strichpunkt (das Semikolon).

§ 31.

Der Strichpunkt (;) wird gesetzt:

1. Bei Aufzählungen um Gruppen gleichartiger Begriffe voneinander zu trennen, z. B. Zur mittelländischen Rasse gehören die Deutschen, die Holländer, die Engländer, die Skandinavier; die Franzosen, die Italiener, die Portugiesen, die Spanier, die Rumänen; die Russen, die Polen, die Serben u. s. w.

2. Zwischen längeren beigeordneten Sätzen, namentlich wenn sie in begründendem, folgerndem oder entgegenstellendem Verhältnis zueinander stehen, z. B. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten; wenn sich die Völker selbst befrein', da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n. — Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; denn ewig wanket des Geschickes Wage. — Das Licht bewegt sich viel schneller als der Schall; daher nehmen wir den Blitz vor dem Donner wahr. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.

3. Häufig in einer mehrgliederigen Periode um die einzelnen Glieder des Vorder- und Nachsatzes voneinander zu trennen, jedoch nur dann, wenn schon Beistriche in den Gliedern vorkommen, z. B. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt erlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muß ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muß ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns freuden und Vorteile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt.

§ 32. Der Beistrich (das Komma).

Der Beistrich (,) wird gesetzt:

I. Innerhalb des Satzes:

1. Um Areden vom Sache zu trennen, z. B. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht! — Grüßet seid mir, edle Herren!

2. Nach Ausrufen und Empfindungswörtern, wenn sie einem Sache vorangeschickt werden, z. B. Ach, wie schnell vergeht die Jugendzeit! — Fürwahr, es ist ein edler Mann, den sie zu Grabe getragen!

3. Nach solchen Wörtern, die des Nachdrucks wegen aus dem Satze herausgehoben und in diesem durch Fürwörter oder Umstandswörter ersetzt werden, z. B. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. — Zu Wildbad an dem Markte, da steht ein stattlich Haus.

4. Bei der nachgestellten Beifügung (Apposition) um sie von den übrigen Satzteilen zu scheiden, in der Regel auch vor als, wie, z. B., nämlich, z. B. München, die Hauptstadt Bayerns, ist im Besitze vieler Kunstsammlungen. — Haustiere, als (wie) Pferde, Kinder, Schafe, gewähren dem Menschen mancherlei Vorteile.

Der Beistrich fällt indes fort, wenn die Apposition mit dem Beziehungsworte einen Begriff bildet, z. B. Ludwig der Bayer. — Wilhelm der Eroberer. — Kurfürst Max der Vielgeliebte.

Auch vor Beifügungen, welche aus Eigenschafts- oder Mittelwörtern bestehen, kann ein Beistrich gesetzt werden, wenn sie ihrem Beziehungsworte nachfolgen und selbständiger hervortreten sollen, z. B. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. — Er gab Befehl, ausdrücklichen. — Das ist der Sturmwind, der, geweckt von der Hitze der lodernden Flamme, von fern heraufbraust. Dagegen: Wohl blühet jedem Jahr sein Frühling mild und licht.

5. Vor und nach einem Schaltsätze, z. B. Wer nicht hören will, lautet ein Sprichwort, muss fühlen.

6. Zwischen allen gleichartigen Satzgliedern, ob sie nun ohne oder mit Bindewörtern aneinander gereiht sind.

Nur vor den anreihenden (kopulativen) Bindewörtern und, sowie, sowohl — als auch, weder — noch, nicht nur — sondern auch, teils — teils, bald — bald, ferner bei oder und entweder — oder wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Gold, Silber, Eisen, Blei sind Metalle. — Schweden ist reich an Eisen, aber arm an

Kohlen. — Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. — Die Nachtigall, die Amsel, die Lerche und der Stieglitz gehören zu den Singvögeln. — Der April bringt uns bald Regen bald Sonnenschein. — Sowohl die Wissenschaften als auch die Künste hatten an König Ludwig II. einen warmen Gönner.

Mehrere Eigenschaftswörter, welche einem Hauptworte vorangehen, werden nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn man sie durch und verbinden kann, z. B. Schmackhafte, gesunde Kost. Dagegen: die großen asiatischen Flüsse.

II. Zwischen Säzen:

1. In Satzverbindungen um die einzelnen Sätze derselben zu trennen, z. B. Gesegnet ist dein Fleiß, dein Glückstand blüht, voll sind die Scheunen.

Sind die Sätze mit und und oder verbunden, so wird kein Beistrich gesetzt, z. B. Tiefe Stille herrscht im Wasser, ohne Regung ruht das Meer und befürmert sieht der Schiffer glatte fläche rings umher. — Du mußt dich völlig ändern oder du gehst zugrunde.

2. In Satzgefügen zur Trennung der Nebensätze von den Hauptsätzen sowie der Nebensätze von anderen Nebensätzen, z. B. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. — Kein Mensch kann sich, auch wenn er noch so mächtig und reich ist, vor allen Unfällen des Lebens sichern. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. — Der Schüler verdient gelobt zu werden, der die Pflichten, welche die Schule ihm auferlegt, gewissenhaft erfüllt.

Vor unvollständigen Vergleichungssätzen wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Es kann ein Vater eher zehn Kinder ernähren als zehn Kinder einen Vater.

Auch fällt der Beistrich gerne weg, wenn der Nebensatz in so enger Verbindung mit dem Hauptsatz steht, daß dieser ohne den Nebensatz keinen genügenden Sinn gibt, z. B. Mir ist als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen sollt'.

Ebenso ist ein Beistrich überflüssig vor den Nennformen des Zeitwortes (den Infinitiven) mit zu, um zu, ohne zu, statt (anstatt) zu, als zu, soferne nicht die Übersichtlichkeit des Satzganzen einen solchen erfordert.

III. Der Beistrich wird überhaupt in einzelnen Fällen zur Vermeidung von Missverständnissen gesetzt, z. B. Es war nicht schwer für ihn, zu sterben — es war nicht schwer, für ihn zu sterben.

Das Anführungszeichen.

§ 33.

Das Anführungszeichen („“) wird gewöhnlich gebraucht:

1. Bei einer wörtlich angeführten Rede oder Schriftstelle um deren Anfang und Ende zu kennzeichnen, z. B. Sokrates sagte: „Ich bin mir keines Unrechtes bewußt.“ — „Was ist Wahrheit?“ ruft Pilatus aus. — Bei Schiller lesen wir: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“

Ist der Satz, der die Rede oder Schriftstelle ankündigt, in diese selbst eingeschoben, so wird jeder der getrennten Teile zwischen Anführungszeichen eingeschlossen, z. B. „Rasch,“ heißt es bei Schiller, „tritt der Tod den Menschen an.“

2. Um Titel von Schriftwerken oder sonstige Wörter und Ausdrücke hervorzuheben, z. B. Die Erzählung findet sich in Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“. — Die Füße des Hasen, in der Sprache des Weidmanns die „Läufe“.

Der Gedankenstrich.

§ 34.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um ein plötzliches Abbrechen der Rede anzudeuten, z. B. Ich hoffe nicht, daß du —

2. Zur Bezeichnung einer Pause um auf einen unerwarteten Gedanken vorzubereiten, z. B. Mit diesem zweiten Pfeil durchschoss ich — Euch, wenn ich mein liebes Kind getroffen hätte.

3. Vor und nach Schaltsätze, welche eine Gedankenabschweifung enthalten, z. B. Bedenk, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm zerstrecken! — schwimmt deiner flotte zweifelnd Glück.

4. Um in Gesprächen den Wechsel der redenden Personen zu kennzeichnen, z. B. „Was hält dich ab mich zu begleiten?“ — „Berufsgeschäfte.“

§ 35. Die Klammer (Parenthese).

Die Klammer () dient dazu, eine Erklärung, eine Jahreszahl u. dgl. einzuschließen, z. B. Die Wege waren verschneit, auf der Schnecke (eine steile Anhöhe vor Jena) kein Fortkommen. — Unter den Ereignissen des 15. Jahrhunderts ist die Entdeckung Amerikas (1492) eines der wichtigsten.

Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern () stehenden Schreibungen sind zulässig, einzelne Buchstaben in eckigen Klammern [] können geschrieben oder ausgelassen werden.

A.	Abwechslung	afttereden
Aal der, Aale	Abwesenheit	Agathe
Aar [Adler], Aare	Achat	Agent; Agentur
Aas, Aser u. Aose	Achse	Aggregat
Abend; diesen Abend, heute abend; des Abends; abends (Abends)	Achsel acht; ächten achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen	Agide Agio; Agiotage Agnes Agraffe
Abendmahl		Ahle die, Ahlen
Abenteuer; Abenteurer	achtzehn, achtzig	Ahn, Ahnherr
abermalig	ächzen	ahnden [strafen]; Ahn-
abgefeimt		ähneln; ähnlich [dung]
abgeschmackt	addieren; Addition	ähnen; Ahnung
Abläß, Ablässe	ade! adieu!	Ahre
abonnieren; Abonne-	Adelheid	Akademie
abrahmen [ment]	ad[e]lig	Afazie
abscheulich	Adhäsion	Akklamation (Acclam.)
Abschied	Adjektiv[um], -ve und	Akklimatisation (Accl.)
abschlägig, abschläglich	=va (Adjectivum, =va)	Afford (Accord)
abschüssig	Adjunkt	akkurat (accurat)
Aßinh	Adjutant	Akkusativ (Accu-
absolvieren; absolut	Admiral	sativ[us])
absorbieren; Absorption	Adolf, Adolfsine	Akquisition (Acquis.)
abspenstig	adoptieren; Adoptiv-	Akt, Alte, Alten; Aktuar
Abstinenz	Adresse	Aktion; Aktionär
abstrakt	Advent	Aktion; aktiv
adstrus	Adverb	Aktiv[um] (Activum)
absurd	Advokat	Akustik
Abszeß (Absceß)	Affäre (Affaire)	Akzent (Accent)
Abt, Abte; Äbtissin	Affe; äffen	Akzept (Accept)
abteufen	Affekt	Akzessist (Accessist)
abtrünnig	affizieren (-cieren)	Akzise (Accise)

Mlabaster	Unneſtie	anſträngen [anſchirren]
Alarm; alarmieren	amortisieren	anſtrengen; Anſtrengung
albern	Ampel	Antezedenzien (Anteecedenzien)
Alchimie; Alchimist	Amphibie die, das Am-	Anteil [dentien]
Alfonſ	Amphitheater [phibium	Anthologie
Algebra; algebraisch	Amt; von Amts wegen	Anthropologie
Alkohol	Amulett	antik; die Antike
Alkoven	amüsieren; amüsant,	Antipathie; antipathisch
alle, alles; in, vor usw.	Amüſement	Antipode
allen, troz alledem;	Anabaptist	Antiquar; Antiquitäten
allenfalls, allent-	Anachronismus	Antithese
halbven, allerdings,	Analogie	Antlitz
allerhand, allerlei,	Analyſe; analytisch	Anwalt
allerseits, allezeit,	Ananas	Anwärter; Anwartschaft
alltags; allzulange;	Anapäſt [Versfuß]	Anwesenheit
alles Gute, all das	Anarchie	anwidern
Schöne; mein ein und	Anathem	Äpanage
Alle, Alleen [mein alles	Anatomie	apart
Allegorie	Anbetracht; in Anbe-	Apathie; apathisch
Allerheiligen; Aller-	Anciennität [tracht	Apfelsine
allgemein; im alge-	andere, der andere, die,	Aphorismus, Aphoris-
meinen	alle anderen; etwas	[men apokryph
Allianz (Alliance); die	anderes, unter ande-	Apologet
Allierten	rem; ander[e]nfalls,	Apostel; apostolisch
Alliteration	ander[er]seits, an-	Apostroph
allmählich	Anecdote [berthalb	Apotheke
Allod	ansangs, im Anfang[e]	Apparat
Allopath; Allopathie	angängig	Appell; appellieren
Allotria	angesichts	Appetit
Almanach	Angst; ängſtlich; Angst	applaudieren; Applaus
Almosen	haben, in Angst sein;	apportieren
Alphabet	angst (und bange)	Apposition
alt, älter; alt und jung;	sein, werden, machen	appretieren; Appreteur
beim alten bleiben,	anheischig	approbieren
lassen; Altes und	Anis	Apricot
Altane [Neues	Ankertau	April
Altar, Altäre	anmaßen	Aquädukt
Alter; von alters her,	Anmut; anmutig	Aquator
seit alters; Alter-	Annahme	Äquivalent [maß]
tum, altertümlich	Annalen	Ar das (der) [Flächen=
Altvordern die	annestieren; Annexion	Ära, Ären [Zeitabschnitt]
Alumnat	Annonce	Arabeske
Amazone	Anomalie	Arche
Amboß, Ambosſe	anonyn	Architekt; Architektur
Ameise	anrückig	
Amendement	ansäſsig	
Amethyst	Anſiedelung	

Areal	Athlet	B.
arg; im argen liegen	Atlas [Kartenwerk], Atlas u. Atlanten	Bacchus, Bacchanalien
Ärgernis	Atlas [Seidenstoff], Atmosphäre [Atlasse]	Bachstelze
Argwohn; argwöhnisch	Atom	Backe die, Backen der backen; bäckst, buk
Arie, Arien	Attaché	Bagage
Aristokratie	Attacke	Bagatelle
Arithmetik	Attentat	baggern
Arkade	Attest	bähnen
arm und reich	Attraktion	Bahn; anbahnen; bahn= brechend; Bahnhof
Armee, Armeen	Attribut; attributiv	Bahre; aufbahren;
Armel	äzen; Äzung	Bai die [Bahr]tuch
Armut	äzen	Bajonett
Arnold; Arnulf	Audienz	Balance; balancieren
Arrak	auffällig	Baldachin
Arrangement	aufgeräumt	Balg, Bälge
Arrest; arretieren	Aufruhr	Balkon
Arsenal	auffäsig	Ball, Bälle
Arsenik	aufwiegeln	Ballade
Art; artig; von der Art;	Augenbraue; Augenlid	Ballast
Arterie {derart, derartig	Auktion	Ballett
arterisch	Aurikel	Ballon
Artikel	ausfindig	Ballotage
Artillerie	ausgiebig	Balsam; Balsamine
Artishocke	ausmerzen	Band das
Artur (Arthur), Artus	Auspizien (=cien)	Band der [Buch]
Arznei; Arzt	ausrenten	Bandage; Bandelier
As, Ässe	ausreuteten, ausroden,	Bandit
Asbest	Aussaat [ausrotten	Bänkelsänger
äsen	ausfähig	Bank[er]rott
Aspekt	ausstaffieren	Bankett
Asphalt	auswendig	Bankier
Aspirant	außer; außerdem; au=	Bann; verbannen
Aspiration	berhalb; äußerlich	Banner
Affektoranz	äußerst; außt äußerste	bar; bares Geld, Bar=
Assessor	authentisch	schafft; barfuß, Bar=
Affination	Autodidakt	füher, barhaupt
Assistent die	Autograph	Bär, Bären; bärbeißig;
Assistent; Assistenz;	Autocrat	Bärenhäuter
Associé [Assistenzarzt	Automat	Baracke
Asthetik; ästhetisch	Autor; Autorität	Barbar
Asthma; asthmatisch	Avancement; avan=	Barbier; barbieren
Astronom; Astronomie	Avers [cieren	Barchent
Asyl	Axiom	Barde
Atelier	Axt; Äxte	Barett
Atem; atmen	Azur; azurblau	
Atheist		
Äther		

Variton (Varhton)	behufs; zum Behus[el]	Vestek
Varke	beide; die beiden, wir	Vestie
Värme [Bierhefe]	heide; beides	betätigen
barock	Weißasse	beteiligen
Barometer das (der)	beissen; biß, gebissen;	beten; Gebet; Betttag
Barren	bißig	beteuern
Barriere	Weize; beizen	Betracht; in Betracht
Barrikade	bejahren	ziehen
barsch	bekannt; Bekennnis	betreffs; in Betreff (in
Varsch der [Fisch]	beleiden; ein Amt bekl.	betreff)
Vart	bekritteln	betrügen
Vasar	Velag, Veläge	Bettuch (Betttuch)
Vase	Velang; von Velang	beugen
Vasilika	Veleg; zum Veleg[el]	bewahren
Vasilisk	Velatage [erster Stock]	bewähren [zu wahr ge-
Vasis, Vasen	beliebig, jeder beliebige	bewältigen [hörig]
Vaß, Vässse	Velletrist	bewandt; Bewandtnis
Vassín	Velvedere	bewehren [bewaffen]
Vast der	benedeien	bewillkommen
Vastard	Benefiz das	bewirten
Vastei	bequem	Bewußtsein
Vataillon	Berberize	bezeigen
Vatist	beredsam; Beredsam-	bezeugen
Vatterie	keit; beredt	bezichtigen
Vaßen	Bereich der u. das	beziehentlich, bezüglich;
Vausch und Bogen;	bergab, bergan, bergauf	in Bezug (in bezug)
Vauschquantum	Bernhard	Bezirk [auf
(Vauschquantum)	Bernstein	Bibel; biblisch
Bayern; bayerisch	bersten; birst, barst,	Biber
(bairisch)	geborsten	Bibliothek
Beefsteak, Beefsteals	Berta (Bertha); Ber-	biderb, bieder
Beere; Heidel-, Maul-	told (Berthold)	bieten; bietet (beut), bot
Beet [beere]	berüchtigt	bigott
bescheiden	bescheren; Christbe-	Billard
befehlen; befiehlst, befahl,	schierung	Billett, Billette (Billet,
Besschen [befohlen]	beschwichtigen	Billets)
besiedert	beseelen	billig
Befugnis; besugt	beseligen	Bimsstein
begehren; Begierde, be-	besonders; insbesondere	binnen; Binnensee
begleiten [gierig]	besser, am besten; aufs	Binse
Begräbnis	beste; zum besten	Biographie
Begriff; im Begriff[e]	geben, haben; der	birschen (pirschen); du
u. inbegriff sein	erste beste; eines Bes-	birsch[e]st (pirsch[e]st)
behäbig	seren belehren; zu	bis; bisher, bisweilen
behelligen	deinem Besten, zum	Biß, Bisses; ein biß-
behende	Besten der Armen	chen [ein wenig]
behülflich (behülflich)	bestätigen	Bischof; bischöflich

Biskuit	Vote; Votschaft	broschieren; Broschüre
Bistum	botmäßig; Gebot	Brot, Brötchen
Biwak (Bivouac)	Bottich; Botticher	Brühe; brühen
bizar	Bouillon	Brühl [feuchter Platz]
blähen; blähst, bläht	Bouteille	brüllen
Blamage	Bowle	brünnett
blank; Blankett	bogen [liegen]	Brunst; brünstig
blasen; blies	brach liegen (brach=	brüssel
bläß; Blässe	brackig; Brackwasser	brutto
Blatt; blättern	bramarbasierten	Buchsbaum
bläuen [blau färben]	Bräme [Randbesatz];	Büchse
blecken [die Zähne]	verbrämmt	Buckel; buckelig
Blesse [weißer Fleck]	Branche	Bude
bleuen [schlagen], durch-	Brand; Brandmal;	Budget
blindlings [bleuen]	brandmarken, brand-	Büfett (Buffet)
blinzeln	schäzen	Büffel [sieren]
Block, Blöcke	Brantwein	Bug; Bugsyriet, bug-
Blockade; blockieren	braten; brätst; briet	bügeln; Bügeleisen
blöde	Braue, Augenbraue	Bühel [Hügel]
blöken; Geblöck	brauen	buhlen
bloß; Blöße; entblößt	Bräutigam, -game	Bühne
bloß [nur]	brav; Bravour	Bukett (Bouquet)
blühen; Blüte	Brei	Bulle
Bluse	Bremse	Bund; Bündel, bündig;
Blutegel; blutrünstig	Brennessel	Bundschuh
Bö dic, Böen; böig	(Brennessel)	bunt; kunterbunt
Bohle [Brett]	brenzlicht, brenzlig	Bürde
Bohne	Bresche	Bureau, Bureaus (Bu-
bohnen [glänzend reiben]; Bohner	brethaft	reaux)
bohren; Bohrer	Brett, Bretter	Bürge
Boje	Breve; Brevier	Bürgermeister
Bollwerk	Brezel (Prezel)	burlesk
Bolzen	Brief	Büße; büßen
Bombast; bombastisch	Brigadier	Büste
Bombe; Bombardier	Brigg	Butike
Bonbon, Bonbons	Brikett	Butte
Boot, Boote (Vöte)	brillant	Büttel
Bord; an, über Bord	Brille	Butter die
Börse	Brise	C, vgl. auch K u. Z.
Vorte	Brocken; bröcklig	Café das [Kaffeehaus]
Böschung	brodeln	Canaille
Bösewicht; boshaft, bößlich; Bosheit	Brodem	Cäsur
Boskett	Brokat	Celebrität
bosseln; bossieren	Brombeere	Cello; Cellist
Botanik	Bronze; bronzieren	Chaine

Chamäleon	Dambrett, -spiel, -stein	Demonstration
Champagner [Schaumwein]	Danhirsch, -wild	Demut; demütig
Champignon	Damm; dämmen	dengeln
Chance	dämtern; Dämmerung	Denkmal
hangieren; changeant	Dämon	dennoch
Chaos; chaotisch	danach u. darnach	denunzieren (=cieren)
Charakter; Charak-	Dank; dank seinem	Depesche
Charge	Darlehen [Fleische]	deponieren; Depot
Charité	Darre; Darrosen	Deputation
Charivari	dasselbe, desselben	derart, dergestalt, dermaßen, derzeit
Charlotte	Dativ	Derwisch
charmant	Dattel	des, dessen; desfalls,
Chaussee	Datum; bis dato	deshalb, desgleichen,
Chef, Chefs	Darbe [des Fasses]	desungeachtet, deswegen
Chemie	Damen; Däumling	Deserter
Chemistette	Dame (Dune)	Desinfektion (Desinfektion)
Cherub	dawider	desperat
chevalerest	Debatte; debattieren	Despot
Chiffre, Chiffren	Debutant; debütieren	Dessert
Chignon	Dechant	Detail
Chirurg	dedizieren (=cieren)	detto [dünkte
Chlor	defekt; der Defekt	deucht, deuchte u. dünt,
Chok; chokieren	Defensive	deuten; Bedeutung; bedeutend, bedeutendst;
Cholera	Definition; definitiv	deutsch; das Deutsche
cholerisch	Defizit (Deficit) das	Reich; er lernt, schreibt,
Chor, Chöre; Choral;	degradieren	spricht Deutsch, das
Chorist	dehnen; Ausdehnung	Devise [Deutsche
Chrestomathie	Deich [Damm]	Dezember (December)
Chrie	Deichsel	Dezigramm, =meter
Christ; Christentum	Decade; Dekagramm	(Decigramm, =meter);
chromatisch	Defan	Dezimalmaß (Decimalmäß)
Chronik; Chronologie	dekafizieren	dezimieren (decimieren)
Clique, Cliques	deklamieren	Diagonale
Coiffeur	deklarieren	Diakon; Diaconisse u.
Coupé	deklinieren	Dialekt [Diaconissin
Coupon [Abschnitt, Zinschein]	dekorieren	Dialog
Cour [Hof]	Dekorum das	Diamant u. Demant
Courage	Defekt	Diarröhе
Cousin [Bettler], Cou-	delikat	Diät
sine [Base]	Delikt	dic; durch dick und
	deliziös	dickfellig [dünn
	Delphin	
	Delta	
	Demand u. Diamant	
	dementieren	
	demissionieren	
	Demokratie	
D.		
Dachs, Dachse		
Damast		

Didaktik	Divan	Drittel u. Drittel; zu
Diebstahl	dividieren; Dividend,	dritt; dritthalb
Diele	Divisor	Droge; Drogist
Dienst; zu Diensten	Doch der	drohen; Drohung
Dienstag; Dienstags	Dock das, Dock	Drohne
dies, dieses; diesjährig,	Docke (Puppe)	dröhnen; Gedröhnen
diesmal, diesseit[s];	Doge der	drollig
ohnedies, überdies	Dogge die	Dromedar
Dietrich der	Dogma, Dogmen; dog-	Drommete
Differenz; Differential-	matisch	Droschke
rechnung	Dohle	Drossel
Diktat; diktieren	Dohne [Schlinge]	drücken
Dilemma	Doktor, Doktoren	Drude
Dilettant	Dokument	Drüse
Dimension	Dolch	Dublette
Dimission; dimittieren	Dolde	ducken; Duckmäuser
Diner; dinieren	Dollar	Duell
Dinkel [Getreideart]	Dolman	Duett
Diözese (Diocese)	Dolmetsch[er]	Duft; duftig
Diphtheritis	Dom	Dulaten
Diphthong	Domäne	Dult [Jahrmarkt]
Diplom; Diplomat	Domizil	Diine
direkt	Donnerstag; Don-	düngen
dirigieren; Dirigent,	nnerstags	Dünkel
Direktor, Direktorin;	doppelt; ums doppelte	Duodez
Directrice	Dorothea, Dorothee	Duplikat
Disharmonie	Dose	durchgehends
Diskant	Dosis, Dosen	Dusche; duschen; du-
diskret; Diskretion	dotieren; Dotation	dusch[e]ßt; Duschbad
Diskussion; diskutieren	Dotter	Duzend
Dispens (Dispens);	Dozent (Docent);	duzen; Duzbruder
dispensieren (dispen-	dozieren (docieren)	Dynamit
sieren)	Dragonian	Dynastie
disponieren (disponie-	Dragoner	
ren); Disposition	Draht	
(Disposition)	Drama; dramatisch	G.
Disput (Disput); dis-	drängen; Drangsal	Ebbe
putieren (disputieren)	Drä sine (Draisine)	ebenbürtig
Dissident	dräuen [drohen]	Ebenholz
Dissonanz	dreheln; Drechsler	echt
Distanz (Distance)	drehen	Ecke; eckig; Viered
Distichon	dreißig	Edit
Distinktion; distinguiert	dreist; Dreistigkeit	Efen
Distorsion (Distortion)	dreschen	Effekt; effektuieren
Distrift	dressieren; Dressur	egal
Disziplin (Disziplin)	Drill[lich]	Egel; Blutegel
Dithyrambe	drin; drinnen	Egge

Egoismus; egoistisch	Elastase	Enthusiasmus
Ehe; ehelich	Elastizität (Elasticität)	Entree
ehe; eher, ehemdem, ehemalig, ehestens, des ehesten	Elefant	entseßlich
ehern	Elektrizität (Elektricität)	entzwei
Ehre; zu Ehren	Element	Enzian
eichen; Eichamt	Elen, Elentier, Elch	Enzyklopädie (Encyclopädie)
Eidam; Eidame	Elend; elendiglich	Epaulett das u. Epalette die, Epauletten
Eidechse	Cleve	Ephorus
eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigentum, eigentümlich	elf	Epidemie
eigens; eigentlich	Elsenbein	Epigramm
Eiland; Eilande	Elisabeth; Elsbeth	Epilepsie; epileptisch
eilends; eilig	Ellenbogen	Episkopat der
einander; an-, auf-, aus-, mit-, zueinander; Auseinanderfolge	Ellipse	Episode
einäschern	Eloge	Epistel
Eindringling	Elsäß das; Elsässer	Epitaphium
einer; der eine, die einen; unsereiner; in einem fort; der Einer	Elttern	Epitheton
einfädeln	Elystum	Epoche
eingangs, im Eingeweide [gang[e]	Email; emaillieren	Epos; episch
einhellig	Emanzipieren (=cipieren); Emanzipation (=icipation)	Eppich
einige, einiges	Emblem	Equipage; equipieren
Einöde	Embryo	Erbe; Erblässer
einrahmen	Emeute	erboset; erboßt
einrammen	Emil, Emilie	Erbse; Erbsenstroh u.
eins; eins sein, werden; eins versetzen; eins ins andere; unser eins; die Eins	Eminenz	Erbstroh
Einschibsel	empfangen; empfing	Ereignis
Einsiedler [frei	empfehlen; empfehlst,	ergiebig
Einwand; einwand- einzeln, einzelne; einzelnes, im einzelnen, ins einzelste; der einzelne; Einzelheit	empfahl, empfohlen	ergötzen
Eiter der Ekel; ekelzig	empfinden; empfand	erinnern
Elliptik	Empfase; emphatisch	Erkenntnis
	Empirie; empirisch	Erker
	empor; empören	erkiesen; erklaeste, erklaest; erför, erkoren
	emsig	erlecklich
	Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen;	Erlaß, Erlasse
	Endzweck	erläutern
	Endivie	Erle
	Energie	Ernte
	engagieren; Engagement	erquicken
	Engerling	erschrecken; erschraf, erschrocken
	Enslave	ersprichtlich
	entbehren	erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B.
	entblößen	erwägen [der Klasse
	Ente, Enterich	
	Entgelt; entgelten; un-	
	entgeltlich	

erwähnen	Extrem	Fassade (Façade)
erwidern; Erwiderung	Exzellenz (Excellenz)	fassen; du fässt u. faßt
erzeigen	exzentrisch (eccentric)	Fasson (Façon)
erzeugen	Excerpt (Excerpt)	Faschnacht; Fashtag (scifel)
Eſche	Exzess (Excess)	Faszikel (Fazikel, Fas-
Eſkadron		saul; Fäulnis, faulenzen
Eſkorte	F.	Faust; Fäustel das
Eſpe; Eſpenlaub	Fabrik; Fabrilant; fa-	[Hammer der Berg-
Eſſe	brižieren (=cieren)	leute]
eſſen; du iſſest u. iſt,	Fach; Fächer, fächeln	Fauteuil, Fauteuils
du aſſest; eſſbar	Fackel	Fazen
Eſſenz	fad[e]	Fazit (Facit) das
Eſſig	Faden; fädeln	Fechſer [Schößling]
Eſtrich	Fagott	fechten; fichtſt, ficht
etablieren; Etabliſſe-	fähig; Fähigkeit	Fee, Feen
Etagé	fahl	Fehde; befchđden
Etappe	fahnden	fehl; fehlgeh[e]n, -ſchie-
Etat	Fahne; Fahnenjunker,	ben, -treten, er trat
Ethik; ethisch	Fährich	fehl; ohne Fehl
Ethnographie	fahren; Fähre, Fahrt,	feilhalten; er hält feil
Etilette	Fährte, Fuhr; fahr-	feind ſein, werden
etliche, etliches	Faktor	feiſt
Eui	Faktum; faktisch	Feld; feldein und feld-
etwas anderes, Gutes	Fakultät	aus, quercfeldein; Feld-
Ethnologie	fallieren; Fallit	scher[er]; Feldwebel
Euphemismus	fällig	Felleifen
Euter das	falls; allenfalls, jeden-	Feme; Femgericht
Evangelium	falls usw.; besten,	Ferge [Fähermann]
Eventualität; eventuell	ſchlimmsten Fall[e]s	Ferien
exalt	u. besten-, ſchlimm-	fern[e]; von ferne
Examen	ſtenfalls	Ferſe [am Fuß]
Exekution	falsch; ohne Falsch	fertig; eilſtig, fried-
Exempel; Exemplar	Falte; falten, faltig	fertig
erzeugieren (=cieren)	Falz; falzen	Fesen der [Getreideart]
Exil	Familie	Feste; Festung
Eiſtenz	Fansare	Fetisch
eklūſiv	fangen; fingſt, ſing	Feuilleton
Eklūſus	Fant	Fex; Bergfer
erotisch	Farnkraut	Fiafer
Expedition	Farre [junger Stier]	Fiaſſo
Experiment	Färſe [junge Kuh]	Fibel
Exponent	Fasan; Fasanerie	Fiber die [Faser]
Export	Faschine	fidel [luſtig]
expreß	fafeln; Fafelei, fafelig	Fieber das; fieberkrank
extemporieren	Faser; faserig	fiedel; fiedeln
Extrakt	Faß, Fäſſer	fiedern, gefiedert
Extravaganz		Figur; figürlich

Fiktion [Erdichtung]	Flitterstaat	Fraktur
Filiale	Flocke; flockig	franko; frankieren
Filiter; filtern	Floh	Franse
Filz	Flor	frappant
Finanzen; finanziell	Florett	Fregatte
finden; findig, Find-	Floskel	frei; im Freien
sing; Fund	Flosse die	Freischär; Freischärler
ringieren [zu Fiktion]	Floss das u. der; flößen	Freitags
Finne	Flöte	Frequenz
Finsternis	Flotte; Flotille	Fresco, Fresken
Finte	Flöz; Flözgebirge	fressen; du frishest und
Firlefanz	Flucht; fluchen	frischt; du frasest
Firm der	Flucht; flüchtig	freund; freund sein
Firnis; firnißen; du fir-	Flug; flugs; flügge	frevel; freventlich
nissest u. firnißt; gefir-	Flur der u. die; Haus=	Friedhof; einfriedigen
First [des Daches] [nicht	flur	[einhegen]
Fiskus; fiskalisch	Flur die; Feldslur	Friedrichsdor
Fittich	Fluß, Flüsse; flüssig	feieren
fix; Fixstern; fixieren	flüstern; Geflüster	Fries der
Flachz; flächsen, fläch-	Flut; fluten	Friesel der u. das, Frie-
slackern	Föhnen u. Füllen	Trifasse [selu
Fladen	Föhnlwind	frisch; von frischen
Flagge; flaggen	Fohre [Kiefer]	frisieren; Friseur, Frisur
flämisch	Folge; in der Folge;	Frist
Flamme	Folge leisten; infolge,	frivol; Frivolität
Flanell	zufolge, infolgedessen,	fröhlich; frohlocken
Flanke; flankieren	demzufolge	Fron die; Frondienst,
flattern	folgendes; daß Folgende;	Fronfeste, Fronleich-
Flaum; Flaumfeder,	im folgenden; folgen-	nam; fronen, frönen
flaumweich	Folio [dermaßen	Front
Flaus (Flausch)	Folter	fröttieren
Flechte [Sehne]	Fond [Hintergrund]	frühestens; zum, mit
flechten; flichtst, flicht	Fonds der [Geldvorrat]	dem frühesten; in der
Fleck und Flecken	Fontäne	Frühe
Fledermaus	fördern	Frühling; Frühstück
Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung	Jüder
flehen; flehentlich	Forelle	Fug; mit Fug und
Fleiß; besleihen, besäß,	formal, formell	Recht; fügen, füg-
beßlissen	Fort das	lich, gefügig
flektieren; Flexion	fortan; in einem fort	Fuhre
fletschen	Fortepiano	fühlen; Fühlung, fühl-
Flieder	Fossil das, Fossilien	füllen; Füllsel [los
Fliese die [Steinplatte]	Fourage	Füllen u. Fohlen
Fließ das [Bach]	Fracht	Fundament
fliessen	fragen; fragst, fragte;	fünfzehn, fünfzig (funf-
Fliesspapier	in Frage kommen	zehn, funzig)
flink	Fragment	Funktion

fürbaß	Gasse, Gäßchen	Gelaß das [Raum], Ge-
Furier (Fourier)	Gastmahl; Gastwirt	Gelee das [laſſe]
fürließ und vorließ	Gatter	gelegentlich
Furnier (Fournier);	gaufeln; Gaukler	Geleife, Gleis; ent-
Furniture	Gaze die	gleisen
Fürst; Fürstentum	Gazelle	gellen; es gilt
Furt	gebaren; Gebärde	gelten; gelt?
Fürwitz und Wormitz	gebären; gebiert, gebar,	Gelübde
Fuß, Füße; fußen; zu	geboren	gemäßich
Fuß[el] geh[e]n; fuß-	Gebäude	Gemahl, Gemahlin
hoch; Fußtapfe (Fuß-	geben; gibst, gibt, gib	Gemälde
Füssler	gebieten; Gebot	gemäß; demgemäß, zeit-
Futteral	Gebirge	Gemein[d]e [gemäß]
G.		Gemengsel
gackern	Gebresten das	Gemse; Gensbock
gaffen	Gebühr; gebührend	Gemüse
Gage die	Geburt; gebürtig	Gemüt; gemütlich
gähnen	Gek	Gendarm, Gendarmen;
Gala; galant	Gedächtnis	Gendarmerie
Galeere	Gedeck	Genealogie
Galerie	gedeihen; gediebst, ge-	genehmigen
Galgen	diehen; gedeihlich	General
Gallert[e]	Gest die; Geestland	generell; generös
Galopp	Gefahr; gefährden	geniesen; genas
Galosche (Kalosche)	Gefährt das	Genetiv u. Genitiv
galvanisch	Gefährte der	Genick
Gamasche (Kamasche)	Gefälle	Genie, Genies; genial
gang (gäng) und gäbe	Gefäß, Gefäße	genieren [nossen
gängeln; Gängelband	Gefieder	genießen; genoß, ge-
Gant	geslissentlich	Genosse u. Genoß
ganz; im ganzen, im	Gehalt der u. das [We-	Genrebild
großen ganzen; ein	foldung]	genug; Genüge
Ganze[s]; gänzlich	Gehalt der [Inhalt,	Genus das, Genera
gar; ganz und gar;	Gehege Wert]	Genuß der, Genüsse
Garküche	geheim; insgeheim	Geographie, -metrie
Garantie; garantieren	geh[e]n; gingst, ging	Ger der [Wurfspeiß]
Garde; Gardist	geheuer	gerade; fünf gerade sein
Garderobe	Gehilfe (Gehülfe)	lassen; geradezu, ge-
Gardine	Gehöft	Gerät [radeswegs
gären; gor	Geifer	geraten; es gerät, geriet;
Garnison	Geisel der [Bürge]	aufß Geratewohl.
Garnitur	Geiß die; Geißblatt	Geräusch
garstig	Geißel die [Peitsche]	gerben; Gerber
Gas das, Gase	Geiz; geizig	Gerhard; Gertrud
	Gekröse	gering; nicht im ge-
	Gelände	ringsten
	Geländer	Gerinnsel

Gerölle	gewöhnen; gewöhnlich,	Gottfried; Gotthard
Gerte; Reitgerte	Gewöhnlichkeit	gottlob!, Gott sei Dank!
Gertrud	Gewürz	Gouverneur; Gouvernante
geruh'en	Geziefer	Grabmal; Grabscheit
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Grad; hochgradig
Gesandter; Gesandt-	Gier; gierig	Graf, Gräfin
Geschäft [schaft]	gießen; goß, gegossen;	Gram; grämen; gram
geschehen; es geschieht,	Gießer, Guß	Gramm das [sein
geschah; Geschichte	Gilde; Schützengilde	Grammatik
gescheit	Gilet	Gran der u. das [Ge-
Geschmeide	Gips	wicht]; Granate
Geschmeiß	Giraffe	Granit
Geschoß, Geschosse	Girlande (Guirlande)	Gras; grasig
Geschwader	Gisch't	grasieren
geschwind	Gitarre (Guitarre)	gräßlich
Geschwulst	Glacéhandschuh	Grat; Rückgrat
Geschwür	Glacis das	Gräte; Fischgräte
Gefüms	Glas, Gläser	grätzchen
Gefinde; Gesindel	Glaze	gratulieren
Gespán der [Gefährte]	gleich und gleich; des=,	grau; gräulich
Gespann das	meines=, ohnegleichen;	Graus; grausen, grausig
Gespennst	gleichermassen,	Graveur
Gespinst	=weise; gleichwohl	Grazie; grazios
Gestade	gleichschenklig, =win-	Greis, Greisin
Gestalt; dergestalt	fleßig	grell
Geständnis	Gleißner; gleißnerisch	Grenadier
Gestänge das	gleißen [glänzen]	Grenze; begrenzt
Geiste, Gesten; gestiku-	gleiten; glitt, geglitten	Grete, Gretchen
lieren	Gletscher	Greuel; greulich
gestern; gestrig	Gliedmaßen; gliedweise	Griesgram; griesgrä-
Gesträuch	glimmen; glomm und	Grieß der [mig
Gestrüpp	Glimmer [glimmte	Grimasse
Gesums	glimpflich	Grimm; grimmig
Getränk	glühern	Grind
Getreide	Globus, Globusse u.	grinsen
Gevatter	Globen	Grippe
gewahr werden	Glorie; glorreich	grob; Grobian
Gewähr die; gewähren	Glosse	Grog
Gewahrsam	glossen	Gros das [zwölf Dutzend]
Gewährsmann	glühen; Glut	groß, am größten;
Gewand; Gewandhaus	Glyptothek	groß und klein; im
gewandt; Gewandtheit	Gneis . . .	großen; größtenteils
gewärtig	Gödel	Grotte
Gewehr das	Göpel der	grübeln
Geweih	Gosse	Grum[me]t
Gewinn; Gewinst	Gote; gotisch	
gewiß; Gewißheit	Goethe	

grün; im Grünen;	Häfen, Häfen	Hazard= (Hazard)spiel
Grünspan	Häfer u. Haber	Häse, Häschchen
Grund; zu Grunde u.	Gaff	Häspe; häspeln
zugrunde (zu grunde)	Hast	hassen; du hastest u.
geh[en], legen, richten	Hag; Hagebutte u. Ham-	hast; Häf, häflich;
grunzen	butte; Hagebuche,	Hast; hastig [gehässig]
Gruppe; gruppieren	hagebüchen; Hagestolz	hast [von haben]
Grus [Schutt]; Kohlen=	Höher	hätscheln
grus	Hahn; Hahn[en]schrei	Hause; häufig; zuhaus
gruseln	Hai, Haifisch	kommen
Gruß; grüßen	Hain	Haupt, Häupter; zu
Grüze	Haken; häkeln	Häupten; Häuptling
gucken; Guckkisten	=halben; meinethalben,	Haus; zu, von, nach
Guillotine	eurethalben u. s. w.;	Hause; haushalten, er
gültig	allenthalben	hält haus; hausieren;
Gummi	=halber; beispiels=, frank=	Hausrat, Hausgerät;
Gunft; zu Gunsten u.	heits=, ehrenhalber	hänslich
zugunsten(zu gunsten)	halbwart	Hausse die
Günter (Günther)	Halster	Hebel
Guß, Gölle	hallo!	Hechel
Gustav	halsstarrig	Hedse [Kniebug]
gut; zugute (zu gute)	halten; hältst, hielt	Hecke
halten, kommen; im	Halunke	Hederich
guten sagen, zum	hämisch	Hedwig
guten wenden; in	Hämorrhoiden	Heer; Heerbann, Heer-
Güte; Gutes und	Hamster	Heese Straße
Böses; gutheissen	Hand; zur Hand sein, zu	Hest
Guttapercha	Handen u. zu Hän-	hegen; Heger, Gehge
Gymnasium; Gyn-	den; überhand, vor-	Hehl; kein Hehl machen;
nastik	derhand; ab-, vor-,	verhehlen; Hehler
	zuhanden; allerhand,	hehr [heilig, erhaben]
	fürcherhand (kürzer	Heide der; Heidentum
	Hand); handhaben;	Heide die; Heideland
	aus-, be-, einhändigen	Heikel, heiklig
		heilen; Heiland; heilig,
		Heiligtum
Haar, Härchen; haarig,	hangen; hingst, hing	Heimat; Heimweh
hären; behaart	hängen; hängtest	Heirat
Haber u. Häfer	Hans; hänseln	heiser
Habicht	Hantel der [Turngerät]	heiß, am heißesten
Habit	hantieren; Hantierung	heissen; hies, geheißen
Habfeligkeiten	hapern	heizen
Hacke die [Werkzeug]	Harke	Hektar; Hektoliter
Hacken der u. Hacke die	Harlekin	Helene
[am Fuß]	Harmonie	Hellebarde; Hellebardier
Häckerling	Harnisch	Hellene [Griech]
Häcksel	Harpune	
Hader	hartnäckig	
Hadern; Haderlumpen	Harz; harzig	Heind[e]

Hemisphäre	Hoboe u. Oboe; Hoboist	Hüne; Hünenengrab
hemmen; Hemmnis	u. Oboist	hüpfen
henken; Henkel, Henker	hoch und niedrig; aufs	Hürde
Henne	höchste, höchstens;	hurrat
her; herwärts, herab,	Höhe	Husar
Heranach [herein	hocken	Hut der
Herberge	Höcker [Buckel]	Hut die [Schutz]
Herbst	Hof; höfisch, höflich	Huzel
Herd	Hoffart; hoffärtig	Hyäne
Herde	hoffentlich	Hyazinthe (Hyacinthe)
Hering	Holheit	Hydra
Hermann	Hohepriester	Hygiene
Hermelin	hohl; Höhle, Höhlen	Hymne
hermetisch	Hohn; höhnen; hohn-	Hyperbel
Herold; Heraldik	lachen	Hypochondrie
Herr; herrlich; herr- schen; du herst[e]st;	Höker [Händler], Höke-	Hypotenuse
Herrschaft	hold; holdselig [rin	Hypothek
Herz; herzig, herzlich	holen; abholen	Hypothese
Herzog	holla!	
heterogen	Hölle; höllisch	
Heu; Heuschüber	Holpern; holp[er]ig, hol-	
heucheln; Heuchler	p[er]richt	
Heuer die; heuern	Holunder	
heuer; heurig	Homöopath	
heulen; Geheul	honet	
heute; heutig; heut-	Honig	
Hexe [autage	Honoratioren die	
hienieden	Horizont	
hierauf; hierher	Hornis u. Hornisse	
hiernach	Hörnung [Februar]	
Hieroglyphen	Horoskop	
Hifthorn	horrend	
Hilfe (Hülfe)	Hort	
Himbeere	Hospital; Hospiz	
hin; hinaus, hinein	Hotel	
hindern; Hindernis	hübsch	
Hindin [Hirschkuh]	Hüse die [Fläche Landes]	
hinsichtlich, in Hinsicht	Hüste	
hintanhalten	Hügel; hüg[el]ig	
hinterrücks	Huhn, Hühner	
Hippodrom [Pferde- rennbahn]	hüllen; Hülle, Hülse	
Hirse	Hummer	
hissen [die Flagge]; du	hundert; einige hundert,	Individuum, Indivi-
hissesst u. hißt	einige Hunderte; vom	duen; individuell
Historie; historisch	Hundertsten ins Tau-	Industrie; industriell
	sendste kommen; hun-	infallibel; Infallibilität
	dertmal	Infanterie

J (i).

ideal; das Ideal; Idealis-

Idee, Ideen; ideell

identisch

Idiot

Idyll das, Idylle die

Igel

ignorieren; Ignorant

Illumination

Illustration

Iltis, Iltisse

imaginär

Imbiß

Imperativ

Imperfekt[um] (Imper-

Impertinenz [fectum])

impfen

inbrünstig

indes, indessen

indifferent

Indikativ

Individuum, Indivi-

duen; individuell

Industrie; industriell

infallibel; Infallibilität

Infanterie

infizieren (inficieren)	irrational	Juni
Ingenieur	irregulär	Gunker
Ingradiens das; Ingredienzien (Ingrédientien)	Irrtum; irrtümlich	Gury
Ingwer	Isegrim	Gustiz
Inhalt; inhalts	Islam u. Islam	Gute die
infognito	isolieren	Juwel; Juwelier
inkonsequent; Inkonsistent	Isothermen	
inkorrekt [quenç]	Israelsit u. Israelsit	K. , vgl. auch C.
Inland; Insasse	Isthmus	Kabale
Inlett das	Italiener; italienisch	Kabel das
immiten		Kabeljau der
inne haben	jach, jäh[e]	Kabine; Kabinett
Innung	Jacht [Schiff]	Kabriolett
Inquisition	Jagd; jagdbar	Kadett
Inself	jählings	Kaffee der
Inserat	jahraus, jahrein; jahrelang; jährig, jährlich;	Käfig
insgeheim; insgesamt	Jakob	Kastan
insfern, insweit	Jalousie	kahl
insonderheit	Janhagel	kähnig (schimmelig)
Inspekteur; Inspektor	Januar, Jänner	Kahn; Kahnfahrt
inspizieren (=cieren)	Jargon	Kai (Quai) der Ufer, Uferstrafe]
Instanz	Jasmin	Kaiser
Instinkt	jäten	Kajüte (Kajütte)
Institut	Jauche	Kakadu
Instruktion	jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich	Kaktus, Kakteen
Instrument	jemand; jemand anders, jemand Fremdes	Kalender
Integral	jenseit[s]	Kalesche
Intellekt; intellektuell	jezo, jezt; jezig	Kalfaktor
intelligent; Intelligenz	Zoclei (Zocken)	Kalkatern [ein Schiff]
Interdikt	Jod das	Kaliber
Interesse; interessant	Johann; Hans	Kalif
Interjektion	johlen	Kalkulieren; Kalkulator
Interpunktion	Poppe die	Kalligraphie
Intervall	Joseph (Josef)	Kamee, Kameen
intim	Journal	Kamel (Kameel)
intolerant; Intoleranz	joyial	Kamelie
intrigant; Intrige (Intrigue); intrigieren (intriguieren)	Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren	Kamelott
Invalede	Juli	Kamerad
Inventar; Inventur	jung und alt; jüngst	Kameralist
invendig	Jungfer	Kamille
inviesern, invieweit		Kamin
ieden; irdisch		Kamisol
Fronie		Kamm; Kammerad
		Kammacher (Kammachier)

Kammerrat [Titel]	Kardätsche [Wollkammi]	Katastrophe
Kampagne (Campagne)	Kardinal	Katechet; Katechismus
Kämpe	Karfreitag; Karwoche	Kategorie; kategorisch
Kampf; Kämpfer	Karfunkel [Edelstein]	Kater
Kämpfer	Karikatur; karifizieren	Katharina
Kanal, Kanäle	Karl	Kathedrale
Kanapee	Karmesin, Karmin	Kathete
Kanarienvogel	Karneval	Katholik; katholisch; Katholizismus
Kandelaber	Karnickel das	Kattun [tholizismus
Kandiszucker	Karoline	Kauderwelsch
Kandidat	Karosse	Kaufahrteischiff (Kauf-
Kanevas	Karre die u. Karren der;	farteischiff, vgl. Hof-
Känguruuh	Karren; Kärrner	Kaution (fart)
Kaninchen	Karree, Karrees (Carré,	Kaufschul
Kannelieren	Carrés)	Kavalier; Kavallerie;
Kannibale	Karriere (Carriere)	Kaviar [Kavallerist
Kanon; kanonisch	Kartätsche [Geschoß]	Kehle
Kanone; Kanonier	Kartausse; Kartäuser	kehren; Kehricht
Kantate	Karte	kehrt machen
Kantine	Kartell	Keiler [Eber]
Kanton, Kantone	Kartoffel	Kelle
Kantor, Kantoren	Karton; kartonieren	Keller; Kessner
Kantschu	Karussell	Kelter; Keltern
Kanzel	Karvol	kenntlich; Kenntnis
Kanzlei; Kanzler	Karzer (Carcer)	Kentern
Kap das	Käse	Kerbholz
Kapaun	Kasematte	Kescher [Deß]
Kapazität	Kaserne	keuchen; Keuchhusten
Kapelle	Kasimir	Keule
Kaper; kapern	Kasino	keusch
Kapital; Kapitel; Kapitäl u. Kapitell [an der Säule]; Kapitol; Kapitulieren, Kapitulation	Kaskade	Kiebitz
Kapitän	Kasper	Kiefer der
Kaplan	Kasse; Kassette; Kassier[er]	Kiefer die [Baum]
Kappe	Kasseroole	Kiel; Kielholzen
Kappzaum	Kastagnette (Castagnette)	Kieme
Kapsel	Kastanie	Kien; Kienspan
Kapuze; Kapuziner	Kaste die	Kies; Kiesel
Karabiner	Kasten	Kiesen f. erkiesen
Karaffe	Kastell; Kastellan	Kilogramm, -meter
Karat; karätig	Katus (Casus)	Kinn; Kinnlade
Karawane	Katafalk	Kirmes (Kirmess), Kir-
Karbonade	Katakomben	messe
Karbunkel [Geschwür]	Katalog	Kissen; Kopfkissen
	Katarakt	Kiste, Kistchen
	Katarrh; katarrhalisch	Kitzelig
	Kataster	Kladde [Geschäftsbuch]

Kläffen; Kläffer	knicken; knickerig	grefß, kongruent, Kongruenz
Klaster	Knicks; knicken	Konjunktion, Konjunktiv,
Klappe	Knie, Knie; kneien	Konkav, konkav, konkret, Konkurrenz, Konkurs,
Klaps	Knirps	Kommunikation, Kon-
Klar; im klaren sein, ins klare kommen	Knirsch; du Knirsch[e]st	junktiv, Konjunktiv, Kon-
Klara, Klärchen	Knoblauch	fekt, Konkurrent, Kon-
Klarinette	Knorpel; knorp[e]lig	turrenz, Konkurs,
Klasse; Klassiker, klassisch; klassifizieren	Knospe, Knöspchen	Konfession, konsequent, Kon-
Klauben	Knoten	sequenz, Konserve,
Klaufe; Klausner	Knüppel	Konsistorium, Kon-
Klausel; verklausulieren	Knuspern	sole, Konsonant, Kon-
Klavier	Knüttel; Knüttelverse	furte, Konstitution,
Klecks; Necken	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-, Kor- in zusammen-	Konstruktion, Kon-
Klee	gesetzten Fremdwörtern, z. B. Koeffizient,	sul, Konsum, Kon-
Klei; Kleiboden	koordiniert, Kosinus;	tinent, Kontrakt, Kon-
Kleid; Kleidsam	Kolleg, Kollege,	trost, Kontrolle, Kon-
Kleie	Kollegium, Kollekte,	trolleur, Konvent,
klein; von klein auf; im kleinen, bis ins kleinste	Kollekteur, Kollision,	Konversation, konver-
Kleinod, Kleinode und Kleinodien	Kolportage, Kolporter;	Konzert, Konzett,
Klemptner	Kombination,	Korporation, kor-
Klerus; Kleriker; Klerikal, Klerisei	Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kommers, Kommissar, Kommission, Kommmune, Kompratiiv, kompakt, kompetent, Komplement [Ergänzung], komplet, Komplex, Kompliment [Gruß], kompliziert, Komplott, Komponieren, Kompost, Kompreße, Komprot, Kommiss;	rekt, Korrektur, korrigieren, Korrespondenz, Korrespondieren
Klette	Kommandant, Kommandeur, Kommando, Kommers, Kommissar, Kommission, Kommmune, Kompratiiv, kompakt, kompetent, Komplement [Ergänzung], komplet, Komplex, Kompliment [Gruß], kompliziert, Komplott, Komponieren, Kompost, Kompreße, Komprot, Kommiss;	Nobalt [Mineral]
Klient	Koben u. Kosen	Koben u. Kosen
Klima; klimatisch	Kobold [Berggeist]	
Klimmen; Klimm	Köder; ködern	
Klinic; klinisch	Kodek (Codex)	
Klinke; Türklinke	Kofen und Kohen	
Klistier (Klystier)	Koffer der und das	
Kloake	Kognak (Cognac)	
Kloppe	Kohl; Kohlrabi	
Klops	Kohle; Köhler	
Kloß, Klöße	Koje die	
Kloster	Kofarde	
Klos	Kolett; Koettieren	
Klub	Kokon, Kokons (Cocon), Kotschnuß (Cocons)	
Kluft	Kolibri	
Knacken	Konfekt, Konfession, Konfrenz, Konfirmation, konfiszieren	
Knappe	Kolik	
Knauster	Kollatt	
Knäuel	Kolon; Semikolon	
Knaustring	Kolonie, Kolonien (=ieen); Kolonist	

Kolonne; Kolonnade	Kosten; auf Kosten	Krupphüsten
Kolophonium	Kostüm	Kruste
Kolorit	Kot; Kotig	Kruzifix
Koloß; kolossal	Kotelett	Kubikmaß; kubisch
Komet	Köter [Hund]	Küchlein
Komfort (Comfort)	Kothurn	Kuckuck
Komiker; komisch	Krabbe die [Krebs]	Kuse; Küfer
Komitee (Comité)	Kräbchen	Kugel; kugelig
Komma	Kraft, z. B. meines Unters	Kühl
Kommis (Commis)	Krähe; krähen	Kühn
Kommisbrot	Kräkel	Kulisse (Coulisse)
Kommode	Kram; Krämer	Kulmination
Komödie; Komödiant	Kram[me]tsvogel	Kult[us]; Kultivieren;
Kompagnon (Compagnon)	Kran	Kümmel [Kultur]
Kompanie u. Kompagnie (Compagnie)	Kranich	Kum[me]t
Kompaß, Kompass	Kranz; kränzen	Kumpan
Komtesse	Krater	Kundschäft
Komtur	Kraus; krauseln	Kuno
Konchylie	Krauseminze	Kunst; Kunststück
konisch [kegelförmig]	Krawall	Kur; kurieren; Kurhaus
Konrad	Krawatte	Kurant (courant)
Konto, Kontos (Conto, Conti)	Kreatur	Kürasch; Kürassier
Kontor (Comptoir)	Krebs	Kuratel
Kontur [Umriß], Kontrollüber	Kredenzen	Kurbel
Kopie; kopieren	Kredit	Kürbis, Kürbisse
Koppel	Kreis; kreisen; Kreisel	küren; Kürturnen
kopulieren	kreischen; du kreischest	Kurfürst; Kürwürde
Koralle	kreissen	Kurie
Koran	Krempe; krempen	Kurier, Kuriere
Korinthe	Kreole	Kurios
Kornellkirche	kreppieren	Kurrende
Kornett	Krepp	Kurrentschrift
Korporal	Kresse	Kurs, Kurse; Kursus
Körps (Corps)	Kreuz; kreuz und quer	Kürschner
Korpulent; Korpulenz	krichen; kroch, gekrochen	Kursiv
Korridor	kriegen [bekommen u.	Kurt
Korsar	Krieg führen]	Kurve
Korsett	Kriminalist; kriminell	kurz; in, seit, vor kurzem; aufs kürzeste;
Korvette	Krise, Krisis	über kurz oder lang; den kürzeren ziehen;
Koryphäe der	Kristall (Kristall)	Kurzweil
Kosak [politisch]	Kritik; kritisch	Küß; küssen; du küsstest
Kosmopolit; kosmo-	Krokodil	u. küsst
Kossat, Kossäte	Kröte	Küste; Meeresküste
	Krücke	Küster; Kustos
	Krumme, Krumchen	Kutsché
	Kruppe die [Kreuz der	
	Krüppel	
	[Steittiere]	

Kutte	Last; lästig	Leier; leiern
Kuttel; Kuttelsled	Latrine	leihen; leihst, lieh;
Kutter	Latte	Leihhaus
Kuvert, Kuverte (Couverte, Couverts) [Gedeck u. Briefumschlag]	Lattich	Beikauf [Kaufstrunk]
Kug der [Anteil an einem Bergwert]	Latverge	Leinwand; Linnen
	Lauch	leiten; Geleit[e]; Leiter
	Lauge	Lektion; Lektüre
	laut; läuten	Lenz
	lauter; läutern	Leopard
	Lava	Leopold
	Lavendel	Lerche [Vogel]
	Lavieren	lesen; las
	Lavoir [Waschbecken]	Lethargie
	Lavine	Letten der
	Lazarett	Letter die
	Leben; mein Leben lang u. mein lebelang; mein Lebtag; bei Lebzeten; lebenslang; Lebehoch	Letter, Bettner der [in der Kirche] lebt; am, zum letzten; zu guter Letzt (zuguterletzt) [von Lebe] leugnen
	Lechen	Leumund; verleumden
	lecf	Leutnant
	ledig; lediglich	leutselig
	Lee [Gegenteil v. Luv]; leewärts	Levante
	leer; leeren	Lebit, Leviten
	Lefze	Levkofje (Levkofje)
	Legat das [Vermächtnis]	Lexikon, Lexika
	Legende [nis]	liberal
	Legion	Lichtmeß u. Lichtmesse
	legitim; Legitimation	lid; Augenslid
	Lehseln; belohnen	Liebe; zuliebe
	Lehm	Lied; Liederbuch
	lehnen; Lehne	liederlich
	lehren; Lehrer; Gelehrter	liefern; Lieferant
	Leib; bei Leibesleben; beileibe (bei Leibe) nicht	Liför (Liqueur)
	Leibung [an Fenstern und Türen]	Lilie
	Leidwurm	Limonade
	Leinguistik	Lindwurm
	Linie; lin[i]ieren; Lineal	Lins; von, nach links
	Leichdvorn	Linnen; Leinwand
	Leiche; Leichnam	Linse
	Leid; ein Leid[s] tun; zuleide	lispelein
	leid sein, tun, werden	Litanei
	leidig; leidlich	Liter das (der)

Literatur; literarisch	Lud [Windseite des Schiffes]	zweiten Male u. zum zweitenmal;
Lithographie	Luxus	ein anderes Mal u.
Liturgie	Lymphé	ein andermal, mehrere Male u. mehrmals;
Lizze	lischen	zweimal, jedesmal, auf einmal,
Livree	Lyra; Lyrik; lyrisch	ein für allemal
Lizitation (Licitation)	Lyzeum (Lyceum)	malen; gemalt; Maler
Lloyd		Malheur das
Lob; läblich; lobhüdeln		maliziös
Vocke; lockicht, lockig		Malteser
lockr		Malve
lodern		Malz
Löffel		Mamelud
Logarithmus, -men	Maat der	Manmut
Loge	Macht; mächtig	man [manchmal
Logik; logisch	Mäde	manche; mancherlei;
Logis; logieren	Mädchen, Mamsell	Mandel die
Lohe; lohen; lichterloh	Magazin	Manen die
Lohgerber	Magd, Mägdlein	Mangel; mangels
Lohn; lohnen; löhnen	Magie; magisch	Manie
Lokal das	Magistrat	Manier; manierlich
Lokomobile; Lokomotive	Magnet	mannigfach; manigfaltig
Lorbeer	mähnen; Mäher; Mahd	Mänöver; manövrieren
Lord, Vords	die, Mähder	Mansarde
Lorgnette; Lorgnon	Mahl; Mahlzeit	Manschette
Los; losen; Losung	mahlen; Mühle	Mantel der
los; lösen; lößlich	Mahlschätz [vgl. Ge-	Manuskript
löschen; du lösch[e]st;	Mähne [mahl]	Marder
erlösch[en]; das Licht	mahnhen; Mahnung	Mär[ç], Märchen
erlischt	Mähre [Pferd]	Margarete, Grete
Lot; loten; lotrecht,	Maie; die (der) Maie	Margarine
loten; -tötig	Maid [Mädchen]	Marine
Lothar (Lotar)	Mais	Marionette
Lotse	Maische; maischen; du	Marketender
Lotterbube; lotterig	maisch[e]st	Markise [Sonnendach]
Lotterie	Majestät; majestatisch	Marmor
Louisdor	Major	marode; Marodeur
lohal; Loyalität	Majoran u. Meiran	Maroquin
Luchs	Majorat	Marquis; Marquise
Lücke	Majorität	Marsch; marschieren
Ludolf; Ludwig	majoren	Marshall; Marshall
Lug; lügen	Makel; makellos; mäkeln	Martha
lügen [spähen]; Luke	Makkaroni (Maccaroni)	martialisch
Luisa	Makler u. Mäller [die	
Inaktiv	Makulatur	
Lünse die [Achsnaigel]	Mal; Malstein, Mert-	
Lupe	mal, Muttermal	
Lust; lustern	Mal; das erste Mal u.	
	das erstemal, zum	

Märtyrer	Meißel der; meißeln	Mieber das [druck]
März	meist; meistens; die	Miene [Gesichtsaus-
Marzivan	meisten, das meiste,	Miete; mieten, Mieter
Maschine	am meisten	Migräne
Maser; maserig	Melancholie	Mikroskop
Masern	Mélange	mild; mildtätig
Maske; Maskerade	Melodie	Militär; militärisch
Maskulinum (Masculinum)	Melone	Miliz
Mash; mit Maßen; ohne, über die Maßen; der- maßen, gewisser- befanntemaßen	Meltau	Milliarde; Millionär
massakrieren	Memme	Milz
Masse; massiv	Memoiren die	Mine; Mimik
Massholder	Memorandum	mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
massieren; Massage	Menage; menagieren	Mine [unterirdischer Gang]; minieren
Masslieb	Menagerie	Mineral
Mast der; Mastbaum	Mengsel	Minister
Mast die	Mennig	Minne
Materie; Material; ma-	Menuett	minoren
Mathematik [teriell	Mergel der	Minorit
Mathilde (Matilde)	Meridian	Minorität
Matraze	merken; Vermerk	Messe
Matrikel	Mesner [nicht zu Messe gehörig]	Messe; Messebuch
Matrize	messe; du missest und misst; du maßest	mischen; du misch[est]
Matrose	Messing	Mispel
Matthäus; Matthias	Mestize	Misanthrop
Maus, Mäuse	Met	mischen; du misch[est]
Maus; mäusern	Metamorphose	misshandeln; misshellig,
Mausoleum	Metapher; metaphorisch	mislich; Mischnut;
Maut die [Zoll]	Metaphysik	Misston u. s. w.
Mazurka	Meteor das; Meteoro-	missen; du missest u. mißt
Mechanik; mechanisch	Meter das (der) [logie	Missetat; Missetäter
meckern	Methode	Mission; Missionar u.
Medaille; Medaillon	Metonymie	Missionär
Medizin	Metrif	Miszelle (Miszelle)
Meer	Metropole	Mittag; des Mittags;
Meerrettich	Mette	mittags (Mittags)
Mehl; mehlig	Mettwurst	mittels (mittelst)
mehr; mehrere	Meze	mitternachts (Mitter-
Meier; Meierhof	Metzger	Nittfasten [nachts)
Meile; meilenweit	Meuchelmord; meuch- lings	mittlerweile
Meiler	Meute; Meuterei	Mittwoch; Mittwochs
Meineid	Mezzane; Mezzanin- wohnung	Möbel; möblieren
Meiran u. Majoran	Miasma, Miasmen	Mobiliar; Mobilien

mobilisieren	Mörtel	nachahmen
Mode; modern	Mosaik	Nachbar, Nachbarn
Modell; modellieren	Moschee	Nachen
modeln	Most; Moststrich	nachgiebig
Moder; moderig	Motiv	Nachhut
modifizieren (=cieren)	Motto	Nachlaß; Nachlässigkeit
mögen; mag, möchte, gewohnt	Möwe	Nachmittag; des Nach- mittags; nachmittags (Nachmittags)
möglich; sein möglich- stes, alles mögliche	mucken; mucken	nachsichtig
tun; möglicherfalls,	Muß	Nacht; des Nachts;
möglicherweise	Mühe; mühen; mühs- sam, Mühsal, mühs- sam, Mühsal, mühs-	nachts (Nachts)
Mohammedaner	Mühme	Nachteil; nachteilig
Mohn; Mohnblume	multiplizieren (=cieren);	Nachtigall
Mohr der; Mohrenland	Multiplikand	Nachtrab
Möhre; Mohrrübe	Mumie	nackend, nackt;
mokieren (moquieren)	Mund; mündlich	Nadir
Mole die u. Molo der [Hafendamni] [die	Mündel; mündig	nagen; Nagetier
Molekül das, Moleküle	Munition	nah[e]; des näheren,
Moment der [Augen- blick]	munizipal (municipal)	fürs nächste; von nah und fern; nähern
Monarch; Monarchie	Münster das	nähen; Naht, Näherin
Monat	Münze [Geld]	u. Näherin; Näh- maschine
Mönch	mürbe; Mürbbraten	nähren; Nahrung
Mond; mondsüchtig	Mus; Gemüse	naiv; Naivität
Monolog	Muse; Museum, Museen	Name; namens [mit N. u. im N.]; na- mentlich
monoton	Muselmanen u. Musel- männer [Musikant	nämlich; der nämliche
Monstranz	musizieren (=cieren);	Naphtha
Monstrum; monströs	Muskat; Muskateller	Napoleondor
Montag; Montags	Muskel; muskulös	Marr; Marretei; närrisch,
Monteur; montieren	Muskete; Musketier	der närrisch[este
Moor das; Moorland	Muske; müßig	Marzisse (Narcisse)
Moos, Moose; bemoost	Müsselin	naschen; du nasch[e]st
Mops, Möpse	müssen; du mußt, mußtest	naßweis; Nashorn
Moral	Mut; mutig; zumute	naß; Nässe
Morast	(zu Mute) sein; mut-	Nation; national
Morchel	mutieren [maßen	Natur; natürlich
Morgen der; des Mor- gens; morgens (Morgens)	Myrthe	Mautlit
morgen [am folgenden Tage]; morgen abend	Mystik; mysteriös	Nebel; neb[e]lig
Moris	Mythé; Mythologie	Nebenbuhler
Morphologie	N.	necken
morsch	Nabe [am Nade]	Negation; negativ
Mörser	nachäffen	Neger
		Negligé

nehmen; nimmst, nahm	(von nöten) sein;	Offensive
Nehrung [Landzunge]	notdürftig	offerieren; Offerete
nein; mit nein oder mit	Notar; notariell	Offizial
einem Nein ant-	Note; Notensystem	Offiziant
worten	nötig; nötigenfalls	offiziell; offiziös
Nektar	Notiz	Offizier
nergeln u. nörgeln	notwendig; notwendig	Offizin; offizinell
Nerv; nervig; nervös	Novelle [gerweise	ost; des öfter[e]n
Nessel	November	Oheim u. Ohm
nett	Novize	Ohm [Maß]; ohmweise
neu; aufs neue, von	Nuance	Ohmet
neuen; etwas Neues	Null; null und nichtig	ohne; ohnedies; Ohn-
neun; alle neun werfen	sein	macht
Neutrum; neutral	Numero; numerieren	Ohr; Ohrring
Nibelungen	Nummer	Ohr; Stadelohr
nicht; zunichte(zu nichts)	Nuntius	okkupieren (occupieren)
machen; mitnichten	Nuß, Nüsse	Ökonom
(mit nichts)	Nüster	Oktave
nichts; für, um nichts;	Nut die [Fuge]; Nut-	Oktober
nichts anderes, nichts	hobel	Oktroi (Octroi)
Neues; nichtsdesto-	nug[e], nütze; zunutze	otulieren
weniger; das Nichts	(zu nutze) machen; zu	ökumenisch
nieder; niedrig	Nuß und Frommien;	Ökzident (Occident)
niedlich	Nuznießer	Öl; ölig
Niednagel	Nymphé	Olive
niemand; niemand an-		Olymp
ders, niemand Frem-		Omen; ominös
Niere	Dase	Omnibus, Omnibusse
riesen; Nieswurz	Obacht; in Obacht	Oper; Operette
Niesbrauch; Nuznießer	Obduktion	Operateur; Operation
Niete	Obelist	opponieren; Oppo-
nieten; niet- und nagel-	oberflächlich	sition; oppositionell
nirgend[s]	Oberst, Obersten	opportun
=nis, =nisse; Bildnis,	Objekt; objektiv	Optik; optisch
Nische [Bildnisse usw.	Oblate	Orafel
Niveau; nivellieren	obligat; obligatorisch	Orange
Nix, Nixe	Oboe u. Hoboe; Oboist	Orang-Utan
nobel; Noblesse	und Hoboist	Orchester
Nomade	Obigkeit	ordentlich
Nominativ; nominell	obstur	Order (Ordre)
Nord; nordwärts	Obst	ordinär
nörgeln u. nergeln	obwohl	Ordonnanz
Norm; normal	Ochs u. Ochse	Organ das [Werkzeug]
Nökel der u. das	Oder	Orgel; Organist
Not; in Not, in Nöten	Odem	Orient
sein; not sein, tun,	offenbar; öffentlich	Original; originell
werden; vonnöten		Orkan der [Sturm]

Ort, Orte, Örter; höhe- ren Ort[e]s; aller- Orthodoxie	Orten	Pantine; Pantoffel pantischen Panzer Papagei Papier; Papiermaché Pappel Papst; Papsttum; Parabel [päpstlich]	Patrone Patrouille Pauke Pausbacken Pause; pausieren pausen (bausen) [durch- zeichnen]; Paus- (Baus)papier
Öse		Papade	Pavian
Öskar		Paradies	Pavillon
Österreich		paradox	Pedal
Ötter		Paragraph	Pedant; pedantisch
Ottomane		parallel; Parallelo-	Pedell
Üuvertüre		Parasit [gramm]	pekuniär
oval		Pardon der	Pelz
Öxhost das [Flüssig- keitsmaß]		Parenthese	pelzen [pfropfen]
Öxyd; oxydieren		Parfüm (Parfum)	Pendel der u. das
Öxygen		Parität	Pennal
Özean (Ocean)		Park	Pension; Pensionär, pensionieren
Özon		Parkett das	Pensum, Pensia u. Pen- perennierend [sen
P.			
Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paar- weise; ein Paar		Parlament; Parla- [mentär	Perfektum] (Per- perfid [sectum])
Schuhe		Parochie	Pergament
ein paar [einige]; ein paar Leute; ein paar-		Parodie	Perikope
Pack; packen [mal		Partei; parteiisch	Periode
Pädagog; Pädagogik		Parterre das	Peripatetiker
Page		Parthenon der	Peripherie
Pair		Partie	permanent
Paket		Partikel	Perpendikel
Pakt, Pakten		Partizip[ium] (Parti- cipium)	perplex
Palais, Palast		Parze [cipium)	Perron [Bahnsteig]
Paleotot		Parzelle	Persiflage
Palette		Passquill	Person; persönlich
Palisade		Pass, Pässe	Perspektive
Pallasch		Passage; Passagier	Perücke
Pamphlet das		Passatwind	Pestilenz
Pandekten		Passion	Petersilie
Paneel das [Wand- getäfel]		Passiv (Passivum)	Petition
Panier	[getäfel]	Pastell	Petroleum
Panik; panischer Schrei-		Pastete	Petschaft
Panorama	[ken]	Pastor, Pastoren	Pfad
Pantheismus		Pate, Taufpate	Pfahl; pfählen
Pantheon das		Patent; patentieren	Pfalz; Pfalzgraf
Panther		Pathos das; pathetisch	Pfand
		Patient	Pfanne; Pfannkuchen
		Patriarch	
		Patriot; patriotisch	
		Patrizier (Patricier)	

Pfarre; Pfarrei; Pfarrer	Pianoforte	Pol; Polarmeer
Pfau	Picke [Spitzhacke]	Polemik
Pfeffer; Pfefferminze	Pickelhaube	Police [Versicherungsschein]
pfeifen; Pfiff, pfiffig	Pickelnick	Polier; Mauerpölier
Pfeil; Pfeiler	Piedestal	polieren; Politur
Pfennig	pikant; pikiert	Poliklinik
Pferch; einpferchen	Pife [Spieß]	Politik; politisch
Pferd	Pilette	Polizei; Polizist
Pfisserling	Pilgrim, Pilgrime	Polyp
Pfingsten	Ville	Polytechnikum
Pfirsich	Pilot	Pomade
Pflanze	Pilz	Pomeranze
Pflaster	Pinalothek	Pomp; pompos
Pflaume	Pinie	Ponton der
Pflege	Pinself	Pony, Ponys u. Ponies
Pflicht; pflichtig; pflichtwidrig; Pflichtteil	Pionier	populär; Popularität
Pflock	Pistole	Pore die; porös
pflücken	pittorest	Porphyr
pflügen; Pflugschar	Plafond	Porrée der [Lauch]
Pforte; Pfortner	Plaid der u. das	Portefeuille
Pfosten der	Plakat	Portemonnaie
Pfriem der	Plan, Pläne	Porteppee
Pfropf[eu]; Propsfreis	Plane die; Planwagen	Portier
Pfründe	Planet	Portion
Pfuhl der	Planimetrie	Portrait, Porträts (Portrait, Portraits)
Pfuhl der u. das	plänkeln; Plänkler	Porzellan
Pfund; sechspündig	Plantage	Posamentier
pfsuchen; du pfusch[e]st;	plärren; Geplärr	Pose [Stellung]
Pfüze [Pfützer]	Plastik; plastisch	positiv
Phaethon	Plateau	Posse die
Bhänomen das	Platin	Possen der; possierlich
Bhantasi; Bhantast	plätten; Platteisen	Postillion (Postillon)
Bharisäer	Plattform	postnumerando
Bharmazeut (Pharmazeut)	Platz greifen, machen,	Potentat
Bhase [ceut]	Plombe [nehmen]	Potenz
Bhilanthrop	plötzlich	Potpourri
Philipp	Plural (Pluralis)	Pottasche; Pottisch
Philister	Plüscht	pohtausendl
Philosoph	Plusquamperfekt[um]	Poularde
Bhlegma; phlegmatisch	(Plusquamperfectum)	Prädikat; prädikativ
Bhosphor	Böbel	Präfekt
Bphotographie	Boke	prägen; Pragstock
Bphrase [Redensart]	Bodagra	Pragmatik; pragmatisch
Bphysik; physisch	Poesie; Poet, Poetik;	prahlen; Brähmerei
Bphysiognomie	poetisch	Brahm der [Fährschiff]
Bphysiologie	Bokal	
	pökeln; Bökelfleisch	

praktisch; praktizieren (=cieren), Praxis	Problem; problematisch	Puls, Pulse; Puls-	
Prälat	Produkt, produzieren (=cieren); Produzent	Bult das [schlag	
prallen	Professor [=cent)	Bulver; pulverisieren	
Brämie	Profil	Bumpernickel	
prangen; Gepränge	Profit	Bunkt; pünktlich	
Branke (Branke)	Profos (Profoß)	Bunsch	
pränumerando	Programm	Bupille	
Präparand; präparie-	Projekt	Büree	
Bräposition [ren]	Prokurator	purzeln (burzeln)	
Bräarie (Prairie)	Prokurist	Bute, Buter; Butzhahn	
Bräens	Prolog	Buß	
präsentieren	Promenade	Pyramide	
Bräenzüste	prompt	Q.	
Bräident	Propädeutik; propä- deutisch	Quacksalber; Quackelei	
prässelu	Prophet; prophezeien	Quader, Quadern;	
präffen; du präffest u. präfft; Präffer	prophylaktisch	Quaderstein	
prätentös	Proportion	Quadrat; Quadrant	
Bräiteritum	Provst; Präpste	Quadrille	
Präzedens (Präcedens) das; Präzedenzfall	Prosa; prosaisch	quaken	
(Präcedenzfall)	Proselyt	Quäker	
Präzision (Präcision)	proskribieren; Pro- skription	Qual; quälen	
Predigt	Prosodie; prosodisch	qualifizieren (=cieren);	
Preis; preisen; ries	Prospekt	Dualität	
Preisel (Preisel) bere	protégieren; Protektor	Qualm; qualmen	
preisgeben; er gab preis	Protest; Protestant	Quantität	
Presbyter [precht]	Protokoll	Quarantäne (Quaran- taine)	
pressen; du pressest u.	Proviant	Quark	
Pretiosen	Provinz; provinziell	Quartal; Quartett; Quartier	
prickeln	Provision	Quarz	
Priester	Prozent	Quaste	
Primas	Prozeß	Quästor; die Quästur	
Primel	Prozeßion	Quatemper	
primitiv	prüde; Brüderie	Quedde	
Primiz	prüfen; Prüfung	Quedsilber	
Primzahl	Brügel; prügeln	Quehle u. Zwehle [Handtuch]	
Prinz, Prinzessin	Brunk; Brunkucht	Quelle	
Prinzip; prinzipiell	Psalm, Psalmen	Quendel der	
Prinzipal	pseudonym	quer; querseldein	
Prise	Psychologie	querulieren	
Prisma, Prismen	Publikum; publizieren (=cieren)	quetschen; du quetsch[e]st	
Britsche (Britsche)	Pudding	Quene das [Billardstock]	
privat; privatum	Puder		
Privileg, Privilegiu	puffen		

Dueue die [Nachtrab]	räsonieren	rechtwink[e]lig
quielen; quietschen;	Rasse; Menschenrasse	Recke
du quietsch[est]	rasten; Rasttag	Redakteur; Redaktion
Quintett	Pat; Rathaus; Stadtrat	reden; Redner, Rederei
Quintessenz	zu Rate ziehen,	redselig; Rede
Quirrel	um Pat fragen	stch[e]n
quitt; Quittung	Rate die; ratenweise	reduzieren (-cieren)
Quitte	raten; rässt, rät, riet; rätslich	Reede, Reeder, Reederei
Quodlibet	ratsam; Rätsel	(Rhede, Rheder, Rhederei)
Quote	Nation; rationell	reell
Quotient	Natte	Referendar
R.		
Rabatt der	Raub; Räuber	Referent; referieren;
Rabatte die	Rauchwaren, Rauchwerk [Pelzwerk]	Referat
Rabbiner	Rände; rändig	reflektieren; Reflexion
Rabulist	Raufbold	Reformation
rädchen; rachfütig	rauh; Rauheit	Refrain
Rad; rädern	raunen; zuraunen	Regal [Bücherbrett]
radebrechen	Raupen, Räupchen	Regie; Regisseur
Rädelsführer	räuspern	regieren; Regierung
radieren; Rasur	Raute	Regiment
Radieschen	Rayon	Register; Registratur
radikal	Reagens das; Reagenzien (Reagentien)	Reglement
Radius, Radien	reagieren; Reaktion	regnierisch, regnicht
Raffinement; raffiniert	real; Realität	Regress; regresspflichtig
Ragout	Reaumur	regulär
Rahe [Segelstange]	Rebe; Rebhuhn	Reh; Rehböck
Rahn	Rebell; Rebellion	rehabilitieren
Rahmen; einrahmen	Rebus der u. das	reich; reich u. arm
Rain [Abergrenze]	Rechen der	Reigen u. Reihen
Rakete	Recherche; recherchieren	Reihe; reihen
Randglosse	rechnen; Rechenbuch,	rein; im reinen sein;
Rang; rangieren	Rechenstunde	ins reine bringen,
Ranke, Ranzen	Recht; mit Recht, ohne	Kommen, schreiben
Ränke schmieden;	Recht, im Rechts[e]	Reineke
Ränkelschmied	sein; Recht finden,	Reinhard
Ranzen, Ränzel	sprechen; ein Recht	Reis der; Reisbrei
rapid	haben; von Rechts	Reis das; Pferdfrei
Rapier	wegen; zu Recht	reifen
Rappe	bestehen; es ist Recht-	Reisbrett; Reiszzeug
Rapport	tens	reißen; riß, gerissen
Rasen der	recht sein, haben, tun; zu-	Reisig das
raser	rechtmachen (zurecht-	Reisigen die; Reislauf
rasieren	machen), zurechstellen	Reiz; reizen, gereizt
	(zurecht stellen)	rekeln
	rechts; von, nach rechts	reklamieren

rekognoszieren (=cieren)	Reue; reumütig	Robbe [Seehund]
(rekognoszieren)	Reuse; Fischreuse	Röbe [Staatskleid]
rekommandieren	reüssieren	röheln
Rekonvaleszent (Rekon-	reutzen	Rocken; Spinnrocken
Rekrut [valenzent])	Revanche; sich revan-	Rogen; Fischrogen
Mektor, Mektoren	Reveille [chieren]	Roggen; Roggenmehl
Rekurs; recurrieren	Revenue	roh; Roheit
Melais	Reverenz	Rohr, Röhre; Röhricht
relativ	Revers	Röhre, Röhren
relegieren; Delegation	Revier	Romanze; romantisch
Relief	Revision; Revisor	Rose, Röschen, Nöslein
Religion; religiös	Revolution	Rosine
Reliquie	Revolver	Rosmarin
Reminiszenz (Reminiss-	Revue	Ros, Rosse; Nöslein;
Remise [cenz]	Rezentsent (Recensent)	Roshaar
Renette (Reinette)	Rezept	Rost; rosten; verrostet
[Apfelart]	Rezitativ (Recitativ)	Rost; rösten; Bratrost
Renke [Fischart]	Rhabarber	rot; Röte; röten; die
rennen; rannte	Rhapsode; Rhapsodie	Röteln; rötlich
Renntier das	Rhetorik; rhetorisch	Rotte; zusammenrotten
Renommee	Rheumatismus, -men	Rouunde
Rentier, Rentner	Rhinozeros (-ceros)	Rouleau, Rouleaus (Rouleaux)
Reparatur	Rhombus	Route; Marschroutre
Repartition	Rhythmus; rhythmisch	Routine
Repertoire das	Ricke [Riegelei]	Royalist
Repetition	Ried; Riedgras	Rubin
Replik; replizieren	Riege; Turnriege	Rubrik
Reporter [=cieren)	Riegel	ruchbar (ruchtbar)
Repressions	Niemien	Rückgrat; Rückhalt;
Reps (Raps)	Ries das [Papier]	Rücklauf; Rückkehr,
Reptil, Reptilien	Riese, Riesen; riesig	Rückfunk; rücklings;
Republik	Riesling [Rebenart]	in, mit Rückicht auf
Requiem das	Riester der [Flicken]	Rüde der [Hund]
Requisiten	rigolen [den Boden los- fern]; Rigolpslug	Rudel
Reserve	rigorös u. rigorös	Rudolf
Residenz	rings; ringsum	Rüge; rügen
Reskript	Rinsal	Ruhe; ruhen; ruhig
Resonanz	Rippe	Ruhm; rühmen
Respekt	Risiko; riskieren	Rühr [Erkrankheit]
Respiration	Riß, Risse	röhren; rührig
Resort	Risse	Ruine
Ressource	Ritt; rittlings	Rum [Getränk]
Restaurant	Ritus; rituell	Rumpf; rümpfen
Resultat	Ritz der; Rize die	Ründell
Retusche (Retouche), retuschieren (retou- chieren)	Rival	rundherum
Mettich [chieren)	Roastbeef [Rostbraten]	Rune; Runenschrift

Rünzel; runz[e]lig	Sankt; St. Paulus	Schaluppe
Rüpel	Saphir	Scham; schamhaft
Ruß; rufsig	Sardelle; Sardine	Schande; schändlich; zu
Russe	Sarg; Sarkophag	Schanden u. zuschan-
Rüssel	Sarkasmus; sarkastisch	den (zu schanden)
Rüste; zur Rüste geh[e]n	Satan; satanisch	machen u. s. w.
Rüster die [Baum]	Satire die; satirisch	Schank; Schankwirt
Rute; Angelrute	Satisfaktion	Schanze
rütteln	satt; sättigen; sattsam	Schar; scharen; Heer-
S.		
Saal, Säle	Satyr der, Satyren	scharen; scharenweise
Saat; säen	Satz, Säze	Scharade (Charade)
Sabbat (Sabbath)	Sauce	Scharbock (Storbut)
Säbel	Sauerampfer	Schären die [Klippen]
sach [sanft]	Säugetier; Säugling	scharf; Schärfe; schärfen
Sack; Säckel	Säule	Scharlach
Saffian	säumen; saumelig	Scharlatan (Charlatan)
Safran	Säure [Braus	Scharnützel
Sage	saufen; in Saus und	Scharnier
Säge; sägen	schaben; schäbig	Schärpe
Sahne [Itahm]	Schahernack	Scharpie (Charpie)
Säibling (Salbling)	Schablone	scharren
Saison	Schabracke	Scharte
Saite; Darmsaite	Schach; schachmatt	Schartele
Sakrament	Schächer	Scharwache; Scharwerk
Sakristei	schade, jammerschade	schattig; schattieren
Salär das	sein; schade daß	Schatulle
Salat	Schädel	Schätz; schäzen
Salbader; salbadern	Schaden; Schaden neh-	Schau; zur Schau stellen
Salbe; salben	men, tun; zu Schaden	Schaum; schäumen
Salbei (Salvei)	kommen; schädlich	Scheck der [Bahlchein]
Saline	Schaf; Schaffell	Schecke die; schedig
Salmiak; Salpeter	Schaff das [Gefäß];	scheel; scheelüchtig
salutieren	Schäffler	Scheffel der
Salon der	Schaffner	Scheide; scheiden; Halb-
Salve; Ehrensalve	Schafott	scheid
Salz	Schaft; schäften	Scheit; Grab-, Holz-
Same	Schakal	scheit
sammeln; Sammlung	Schäker; schäkern	Scheitel; scheiteln
Sam[me]t	schal	scheitern
Samstag; Samstags	Schal (Shawl)	Schellack
samt; sämtlich	Schale; schälen	Schellfisch
Sandale	Schalk; schalkhaft	Schelni
sant; Sänfte	Schall; schallen; schallt	schelten; schiltst; schalt
sanguinisch	Schalmei	Schema; schematisch
	Schalotte [Zwiebelart]	Schemel
	schalten; ein-, ausschal-	Schenk; Schenke
	Schalter	[ten schenken; Geschenk

Scherbe	Schlehe; Schlehedorf	Schnack; schnacken;
Schere; scheren, schor	Schleise [Fisch]	Schnickschnack
Scherstein	schleichen; Schleicherin	Schnale [Wölcke]
Scherge der	schlemmen; Schlemme-	schnalzen
Scherz; scherhaft	schlendern [rei]	Schnaps
Scheu; scheu; scheuen	schleudern	schnarchen
scheuchen	schleunig	Schnauze
Scheuer u. Scheune	Schleuse	Schnee; schneien
scheuern	Schlick der	Schneise [Durchhau im
Schenkel	schließen; schloß	Walde]
scheußlich	schließlich	Schnellläufer
Schiebkarren [vgl.	Schlitschuh	(Schnellläufer)
Karre]; Schieblade	Schloß, Schlößer	schneußen
Schiedsrichter	Schloße, Schlossen	Schnippchen; schnippisch
Schiefer	Schlott; Schlottfeger	Schnipzel; Schnizer
schielen; schielt	schlottfelig	schnöde
Schiene; Schienbein	schluchzen	Schnörkel
schier	Schlund	schnüffeln; schnuppern
Schierling	schlüpfrig; Schlupf-	schnullen
schießen; schoß	schürfen [winkel	Schnur; schnüren
Schiffahrt (Schiffahrt)	Schlüss; schlüssig	Schnurrbart
Schikane (Chicane)	Schlüssel	Schnurre; schnurig
Schild der [Schwätzasse]	Schmach; schmähen;	schnurstracks
Schild das	schmählich	Schöfse
schildern	schmal; schmälen [stern]; schmälern	Schokolade (Chocolade)
Schildkröte; Schildpatt	Schnaltier	schnonen; Schonung
Schilling	Schnalz	Schoner [Schiff]
Schimäre (Chimäre)	schmarzen	Schöpfer; Geschöpf
Schimmer	Schmarre die	Schöps
schinden; schind	Schmarren der	Schoß, des Schoxes,
Schirrmeister	Schmaus; schmausen	Schöze; Schottkind
Schirting	Schmeißfliege	Schoß, des Schosses;
Schisma	Schmelz; schmelzen;	Schößling
schlachten; Schlächter	schmelzt, geschmelzt;	Schote, Schötchen
Schlacke; Schlackwurst	schmilzt, geschmolzen	Schotter
Schlaf; schlafrig	Schmer; Schmerbauch	schraffieren
Schläfe die	Schmied	schräg
schlaff; erschlafft	schmiegen; schmiegsam	Schramme
schlagen; Schlägerei;	schmieren	Schrank; Schrankte;
Schlagwort	Schmirgel; schmirgeln	ein-, beschränken
Schlamm; schlämnen	(schmiergeln)	schreien; schrie, ge-
Schlange; schlängeln	Schmöker	schrien (=ieen)
Schlaraffe; Schlaraffen-	schmoren	schroff
land	schmuggeln	schropyßen
schlecht; schlechterdings;	schmunzeln	Schrot, Schrote; schrot-
Schlechtigkeit	Schmutz; schmutzig	ten; Schröter
Schlegel der		Schrubber

Schubkarren] [vgl. Karre]; Schublade	(Schwimmmeister (Schwimmmeister)	senden; sandte, gesandt
schüchtern	schwind[el]ig	Senf
Schuft	schwören	sengen; versengt
Schuh; Schuhmacher	schwören; schwur und	senken; versenkt; Senf-
Schuld; zu Schulden u.	schwor	blei
zuschulden (zu schul- den) kommen lassen	schwül; Schwüle	Senne; Senner; Senn-
schuld sein, haben, geben	Schwulst; schwülstig	hütte
Schultheiß; Dorfshulze	Schwur, Schwüre	Sentenz, Sentzen
Schuppe	sechs; sechster; ein Sech-	sentimental
Schuppen	stel, sechzehn, sechzig	September
Schur; Schaffschur	See der, Seen; Landsee	Serail
schüren; Schüreisen	See die [Meer]	Seraph
schürfen	Seele; seelisch	Sergeant
schurigeln	Segel	Serpentine
Schurz; Schürze	Segen; segnen	Service das [Geschirr]
Schüssel	Segment	Serviette
Schuster	sehen; sieht, sieht, sah, sieh!, siehe!	servil
Schwad, Schwaden	Schne; sehnig	Servis der [Quartier- geld]
Schwadron	sehnen; sehnüchtig	Sessel; Session
Schwager; Schwäher	seicht	seßhaft
Schwaige [Bieghöft]	Seide	Seuche; verseuchen
schwanen; es schwant mir	Seidel das	seufzen; Seufzer
Schwang; im Schwang[e] sein	seihen	Sextant; Sextett
Schwank; Schwänke	Seit; Seiler	Sibylle
Schwärze die; schwären;	Seim; seimig	Sicht; in Sicht kommen
schwör	sein; jedem das Seine	sickern
Schwarte	sein; ihr seid, seiet, sie seien	Sieb; sieben
Schwarzplättchen	seit; seitdem, seither	sieben; sieb[en]ter; ein
Schwefel	Seite; aller-, meiner- seits; seitens; bei- seite; väterlicherseits	Sieb[en]tel, sieb[en]- zehn, sieb[en]zig
schweißen; zusammen- schweißen	Sekretär	siechen; Siechtum
Schweifhund	Sekt [Wein]	sieden; gesotten
schwelen; Teerschwelerei	Selte; Sektierer	Sieg; siegen; siegreich;
Schwemme; schwemmen	Sektion; Sektor	Siegfried
Schwengel	Sekunde	Siegel; Siegellack
schwenken	selundieren; Sekundant	Siel [Abzugskanal]
schwer; schwerfällig, schwermüdig	selbander; selbständig	Siesta
Schwert	selig; Seligkeit	Signal; Signalement
Schwibbogen	Sellerie	Silbe
Schwiegereltern, -sohn	Semester	Silhouette
Schwiele; schwielig	Semifolon	Sims; Gesims
schwierig	Semmel die	Sinfonie u. Symphonie
	Senator	singen; singt, sang
		Singgrün [Zimmergrün]
		Singular (Singulär)
		sinken; sinkt, sank

sinnig; sinnlich	Souverän; Souveräni-	Spind das [Schrank]
sintemal	sozial (social)	Spindel; spinnen;
Sintslut u. Sündslut	[tät	spinnt
Sippe; Sippshaft	Sozietät (Societät)	Spint [Getreidemaß;
Sirene	Spagat	auch = Splint]
Sirup	spählen; Späher	Spion; Spionage
Sittich [Papagei]	Spalier	Spirale; spiralförmig
sittig; sittlich; sitsam	Span, Späne	Spiritus; Sprit
Situation	spanen; Spanferkel	Spital; Spittel
sihen; du sahest, ge-	Spanne; spannen; Ein-	spitzfindig; Spitzname
seßen	spanner, zweispännig	spleißen; spilis
Skala	sparen; spärlich; Spar-	splendid
Skandal	büchse	Splint der [weiches Holz
skandieren	Spargel [werk	unter der Rinde]
Skelett	Sparren; Sparren=	Splitter
sketisch	Spaß; spaßen (spassen);	sporadisch
Skizze	du spahest (spassest)	Sporn, Sporen; sporn-
Sklave; Sklaverei	u. spaßt	streichts
Skorbüt	Spat; Feldspat	Sporteln
Skorpion	spät, spätestens	spreizen; gespreizt
Skroföl; skrofulös	Spaten	Sprengel
Skrupel; skrupulös	Spaß, Spätzlein	Sprengel; gesprengelt
Skulptur	spazieren	Sprichwort
Slave (Slawe)	Speck; spicken	sprich; sprök
Smaragd	Spediteur	Spriße; sprühen
Socke; Sockel	Speer	spröde; Sprödigkeit
Sodbrennen	speien; spie, gespien	Sproß; Sprößling;
Sofa das	Spektakel [(-ieen)	Sprosse
Sohle; Fuß-, Talsohle	Spektrum; spektral	sprühen; Sprühregen
Soviree	spekulieren	spucken [speien]
Sold; Söldner; Soldat	Spelunke	Spuk [Gespinst];
Sole (Salzwasser)	Spende; spenden	spulen
svlenn	Spengler [Klemppner]	Spule; Spulwurm
solid	Spenzer	spülen; Spülicht
Söller	Sperber; Sperling	Spund; spünden u.
Sonate	Sperre; sperren	Spur; spüren spünden
Sonde; sondieren	Spesen die	sputen
Sonnabends	Svezerei	Staat, Staaten; staat-
Sonett	speziell (speciell)	lich; Staatsrat; Hof-
Sonntag; Sonntags	spezifisch (specifisch)	staat; Staat machen
Sophie; Sophist	Sphäre	stachlig, stachlicht
Sopran	Sphinx	Stadel
Sortiment	spicken	Stadt, Städte; städtisch;
Souffleur	Spiegel	Stadtteil, Stadttor
Souper [Abendessen]	Spiel; spielen	Stafette
Souterrain [Kellerges-	Spiere die [Segelstange]	Staffage
schoß]	Spieß; Spießruten	Staffelei
	Spinat	

Stahl; stählern	Stein; steinig, steinicht;	stottern
Staken [Stange];	Steinnieß	stracks
Staket	Stellage	Strafe; straffällig
Stamm; stämmig	Stelze; Stelzfuß	straff
Stand; Ständer;	stemmen; Stemmeisen	Strahl; strahlen
Ständchen	Stempel	strählen [kämmen]
Standarte	Stengel	Strähne
standhalten, er hält	Stenographie	Strang, Stränge; an-, absträngen
stand; zustande (zu stande) kommen, im- stande (im stande), außerstande (außer stande) sein, instand (in stand) sezen	Stephan	Strapaze
Stappeln	steppen	Straße
Stapel	Ster [Holzmaß]	Strategie
Star [Vogel u. Augen- krankheit]	Stereometrie; Stereo- skop; stereotyp	sträuben
Star [Widder]	Sterke [Luh]	Strauß, Sträuße
stark; Stärke	Sternschnuppe	Strauß, Strauze [Vo- gel]
Station	Sterz; Pflugsterz	Streik; streiken [gel]
statisch [widerspenstig]	stetig (stätig)	streitig u. strittig
Statistik	stets	streng; Strenge; sich anstrengen
Statt, Stätte; Statt- halter; an Kindes	Steven der	Streu; streuen
Statt; statt, anstatt; stattlich	Stich; im Stich[e] lassen	Striegel; striegeln
statfinden, es findet	stieben; stob	Strieme; striemig
statt; stattgeben, er gibt statt; statthaben, es hat statt; zustatten (zu statthen) kommen, vonstatthen (von stat- ten) geh[en]	Stiefel; Stiefelette	Strippe
Statue, Statuen	Stiefeltern, -kinder	strittig und streitig
Satur	Stiege	Stroh; Strohhut
Statuten	Stieglitz	Strom;stromab,strom- auf; stromweise
Staub; Staubbesen	Stiel [Griff u. Stengel]	Stromer
[zum Abstäuben]	Stier	Strophe
stauen; Staupbesen	stieren	stroßen
Stearin	stigmatisieren	Struktur
stecken; stal	Stil; Brief-, Baustil;	Strumpf, Strümpfe
Steg; Stegreif [Steig- bügel]	Stilett [stilistisch]	struppig
steh[en]; steht	still; im stillen, in der	strychnin
stehlen; stiehlt, stahl	Stilleben (Stillleben)	Stüber; Nasenstüber
	Stipendium	Stuck der
	stöbern; Gestöber	Student; studieren
	stöhnen; Gestöhne	Stuhl
	Stolle die; Butterstolle	Stulpe; stülpen
	Stollen der [Schacht]	Stümper; stümpern
	stolpern; stolp[e]rig	Stunde; Stundenlang
	stolz; stolzieren	Sturm läuten
	Stoppel	Sturz; stürzen
	Stöpsel	Stute; Gestüt[e]
	Stör [Fisch]	Stüze; stützen
	stören; Störenfried	Styx
	störrig, störrisch	subaltern
	stoßen; stieß; stößig	

Subjekt	[stription	Tag; eines Tages; zu-	Tautologie
subskribieren; Sub-		tage (zu Tage) för-	Taxe
Substantiv; Substanz		dern, treten; tags	Technik; technisch
Substitut		(Tags) darauf, zu-	Tedeum, das
subtrahieren; Subtra-		vor; tagsüber; tage-	Thee (Thee)
hend, Subtraktion		lang, tagtäglich;	Teer
Sud; Absud		Taille [Tagelöhner	Teich [Gewässer]
Süd; südwärts		takelu; Tafelwerk	Teig; Brotteig
südeln; Sudelei		Takt; taktlos	Teil; zum Teil; zuteil
Sühne; fühnen		Taktik; taktisch	(zu teil) werden;
Suite		Tal; Talfahrt; tal-	teilnehmen, er nimmt
Succurs (Succurs)		Talar [wärts	teil; Teilnahme; teil-
Sulze (Sülze)		Talent	haben, er hat teil;
Sündflut u. Sintflut		Taler	Teilhaber
summen		Talg	teils; einer-, meines-,
Superintendent		Talisman	andern-, größtentheils
Superlativ		Talk [Mineral]	Telegraph, Telegramm,
Suppe, Süppchen		Talmud	Telephon, Teleskop
suspendieren (suspen-		Tambour	Tellurium
dieren); Suspension		Tand; tändeln	Temperatur
(Suspension)		Tang; Seetang	Tempo
süß; am süßesten; süß-		Tantieme	Tendenz; tendenziös
Suzerän	[lich	Tapete; Tapezier[er]	Tender
Symbol		tappen; tappig; täppisch	Teune
Symmetrie		Tarantel	Tenor
Sympathie	[sonie	Tarif	Teppich
Symphonie u. Sin-		Tarnkappe	Termin
Symptom; symptomat-		Tarok	Terpentin
Synagoge	[tisch	Tartsche	Terrain
Syndikus		Tasse	Terrasse
Synode		Tat; Täter, tätig, tätlich;	Terrine
synonym		tätowieren [betätigen	Territorium
Syntax; syntaktisch		tätscheln [wetter	terrorisieren
System; systematisch		Tau der; tanen; Tau-	Terzerol
Szene (Scene)		Tau das; Schiffstau	Terzett
Szepter (Scepter) und		taub; taubstumm	teuer; Teu[e]rung
	[Scepter	tauchen; Taucher	teufen [einen Schacht]
T.		taufen; Täufling	Text
Tabak		taugen; Augenichts	Theater; theatralisch
Tabelle		tauschen; du tausch[e]st	Thema, Thematika und
Tabernakel		täuschen; du täusch[e]st;	Themen
Taberne		Täuschung	Theobald (Teobald);
Tableau, Tableaus (Ta-		tausend; zweitausend;	Theoderich (Teoderich)
Tablett	[bleaux)	viele Tausende; ein	Theodor; Theologie
Tadel; tadellos		Tausendstel	Theorie; theoretisch
Taf[fe]t		Tausend der; ei der	Therese
		Tausend!	

Therme	Trab; traben	Triller
Thermometer das (der)	Trabant	trippeln
These	Tracht; trächtig	Triumph
Thomas	Tradition; traditionell	trivial; Trivialität
Thron	träge; Trägheit	Troddel
Thunfisch	tragisch; Tragödie	Trödel; trödeln
Thüringen	Train; Trainsoldat	Trog, Tröge
Thymian	traktieren; Traktat	Trommel; Trommler
Tiara	Tramway; Trambahn	Trompete
Tiegel	Tran; tranicht, tranig	Tropen die; tropisch
Tier; tierisch	transchieren (tran-	Tropf
Tiger	Träne [hieren)	tropfen; tröpfeln
Tinktur	Trank; tränken; Tränke	Trophäe
Tinte	die	Trotz; Trotzknacht
Tirailleur	transitiv	Trottoir [Bürgersteig]
Tirol	Transparent (Transpa-	Trotz; Trotz bieten;
Titel; titulieren	transpirieren [rent)	aus, zum Trotz
Toast; toosten	transportieren (trans-	trotz; trotzdem
Tod; Todesangst; Tod-	portieren); Transporte-	Troubadour
seind, -sünde; todbrin-	teur (Transporteur)	trüb; Trübsal, trüb-
gend, -krank, -müde;	transzendent (transcen-	Exubel [selig]
Toilette	[tödlich) Trapez [dent)	Truchseß
tolerant; Toleranz	trappeln	Trüffel
Tolpatsch, Tölpel	trassieren	Trug; trügen
Tombak	Traufe; tränkeln	Truhe
Ton, Töne; tönen, be-	Treber die	Trümmer
tonen; eintönig; hoch-	treffen; trifft, traf	Trumpf, Trümpe
tonig u. hohotonig	treideln [ein Schiffstrom-	Trunkenbold
Ton; tönen; Töpfer-	auf ziehen]; Trei-	Trupp der; Truppe die
Tonsur	delssteig	Tschako
Topographie	Trense [Pferdezaum]	Tuberkel; tuberkulös
Tor der; Torheit, tö-	Treppe, treppauf, trepp-	tüchtig
richt; betören	Treppe [ab	Tüde; tüdfisch
Tor das; Stadttor	Tresse	Tuff; Tuffstein
Torf; Torsäisch	Trester	tüfteln
Tornister	treten; trittst, tritt, trat	Tugend; tugendhaft
Torte	treu; getreu	Tüll der [Gewebe]
Tortur	Triangel	Tülle die
tosen	Tribüne	Tümpel
tot; töten; totschlagen	Tribut	Tumult
(tot schlagen); Tot-	Trichter	tun, tust, tut; tu[n]lich
schlag; der Tote;	triefen; troff; triefängig	Tünche; tünchen
Totenbett, -gräber,	Trift die	Tunnel
-schein; totebleich,	triffig	tüpfen; tüpfeln
-still; das Tote Meer	Trigonometrie	Tür[e]
total	Tricot, Trikots (Tricot,	Turban
Tour; Tourist	Tricots)	Turm; Türmer

turnen; Turnwart	unglimpflich	Urkunde; Urlaub
Turnier	Ungunst [vgl. Kunst]	Urteil; urteilen
Tusche; tuschen; du	ungut; nichts für ungut	Urwahl
Tüte [tütse]st	Uniform	Utensilien
Tüttel, Tüttelchen	Universität	
Typ; typisch; Typus	Universum	B.
Typhus; typhös	unklar; im unklaren sein	
Thrann; tyrannisch	unleugbar	
U.		
Überdruss; überdrüssig	unparteisch	Vagabund
Überfluss; überflüssig	unpaß; unpäßlich	valant; Balkanz
überhandnehmen, es nimmt überhand	Unrat	Ballet
überhaupt	unrätslich; unratsam	Baluta
Überschuss; überschüssig	Unrecht; mit zu Unrecht;	Banipir
überschwenglich	im Unrecht sein, ein	Bandalismus
übertölpeln	Unrecht begehen; unrecht sein, haben, tun	Banille
überzwerch [überquer]	unredlich	Variation
üblich	unsäglich	Basall
übrigens; im übrigen	Unschlitt	Base
Uhr, Uhren	unschlüssig	Vaterunser
Uhu	unselig	Vegetabilien; Vegetation
Ulfas	unsereins	Bekkel
Ulan	unstät (unstet)	Weilchen
Ulrich	untadelselig	Wene
umzingeln	unterdes, unterdessen	Ventil; Ventilation
unablässig	unterschlächtig	Veranda
Unbedeuttheit u. Unbedeutendheit	Unterschleif	Verb, Verben u. Verbum, Verba
Unbill, die Unbilden; unbillig	untertan; der Untertan	verballhoren
unentgeltlich [ohne Entgelt]	unterwegs	verblüffen; verblüfft
Unflat; unsätig	unverbrüchlich	verbrämen
ungebärdig	unverdientermaßen	verdauen
ungefähr; von ungefähr	unverhohlen	verderben; Verderbnis
Ungeheuer das	unversehens	verdientermaßen
ungeniert	unversehrt	Verdikt
ungereimt	unverzüglich	verdrießen; verdrossen;
ungeschent [ohne Scheu]	unwert	verdrießlich; Verdrüß
ungeschlacht	unwiderstehlich	verduft
ungestalt[et]	unwiederbringlich	versennen
ungestüm	unwirsch	vergällen
Ungetüm	unwirtlich	vergeuden
Ungeziester	unwissentlich	• Vergnügen; vergnügt
	unzählig	Verhältnis
	üppig	Verhängnis
	Urr [Auerochs]	verharshchen; du verhar-
	Urahn; uralt	Verhau [sch]est
	urbar	verheeren
	Urfehde	verhehlen
		verhunzen

verjähren	verwahren	[lost] Vogt; Vogtei; Vogt=
versümmeln	verwahrlosen; verwahr-	Vokabel [land]
Verlaß; verläßig	verwaisten; verwaist	Vokal
verleitgeben	verwandt; Verwandt=	Vokation
verleugnen	schafft	Vokativ
verleumden	verwegen	voll; eine Handvoll, ein
verlieren; Verlust	verwehren	Mundvoll; vollaus;
Berlies (Berließ)	verweisen; Verweis	Völlerei; völlig
verloren	verwesen; verweslich	vollenden; vollends
vermählen	verwirren; verworren	vollkommen
vermieten	verwitwet	Bolontär
vermittelst (vermittels)	vertwogen	voltigieren
vermöge	verzeihen; verzeihlich	Volumen; voluminös
vermummern	verzichten	voraus; im, zum vor=
vermuten	Vesper	aus
Bernunft; bernünftig	Bestibül	Vorderfuß, -grund, -rad
verpönen	Veteran	vorderhand
verquiden	Better	Vorfahrt, Vorfahren
Berrat; verraten, ver=	begieren	Borhut
rät, berriet; Berräter	Biadukt	vorig
verrenken	vibrieren	Vorkommnis
verrottet	vidimieren [beglaubi=	vorlieb u. fürlieb
verrucht	Wieh; Wiochhof [gen]	Vormittag; des Vor=
verrückt	viel; in vielem, um vie=	mittags; vormittags
Bers, Verse	les; viele; vielerlei;	(Vormittags)
Bersand der	vielleicht	Bormund, Bormünder
versanden; versandet	vier; mit, zu vierem;	vorn[e]; vornweg, von
versäumen	vierter; ein Viertel,	vorn[e], von vorn=
verschiedenes; verschie=	vierzehn, vierzig;	Bornahme, die Sherein
dene s. v. a. einige	vierteilen; vierschrö=	Borname der
Berschleiß der	Bignette	vornehm; vornehmlich
verschmähen	Bifar; Bisariat	Borrat; vorräting
verschmitzt	Biktor	Vorsäß; vorsätzlich
verschränken	Biktualien	Vorschuß; vorschuß=
verschroben	Billa	weise
verschwenden	bindizieren (=cieren)	vorstehendes; im vor=
versehren	violett	stehenden
versenden; versandt	Violine; Violoncell[o]	Vorteil; vorteilhaft
verseuchen; verseucht	Biper	Vortrab
versiegen [vertrocknen]	Virtuos	Vorwand, Vorwände
versöhnen	Bisier	vorweg; vorwegnehmen
Verständnis	Bisite	Borwiz u. Fürwiz
versümmeln	Bitriol	vorzüglich
verteidigen	Bize- (Bice-), z. B.	Votivtafel
verteilen	Bizkönig	Votum
vertikal	Bließ (Blies) [Fell]	vulgär
vervollkommenen	Bogel; Bogelbauer	Bulsan

W.

Wabe	=wätig; auswärtig, gegenwärtig	-weise; aussnahmweise, möglicherweise, stoß-
Wache; wachen	=wärts; ander=, heim=,	weise
Wachholder	Warze [vorwärts usw.	weise; weißlich, wohl-
Wachs das; wächsern	Wäsch[e]	weislich, Weisheit;
wachsen; du wächselst,	waschen; du wäsch[est]	weismachen, weis-
er wächst, wuchs;	Wasen	sagen, Weissager
Wachstum	Wasser; wässrig u.	Weisel
Wacht; Wachtmeister	waten; watscheln	weisen; be-, erweisen
wackelig	Watt das [Untiefe]	weiß; weißlich; weißen
Wade	Watte die	weit; bei weitem, des
Wage; wägen, wog	wechseln; Wechsler	weiteren, im weiteren,
Wagen der	Wedel; wedeln	ohne, bis auf weite-
wagen; Wag[e]hals;	Weg; gerade=, halb=,	weitläufig
Waggon [Wagnis	unterwegs; allewege;	Weizen
Wahl; wählen; wähle-	zuwege sein, bringen;	Welle; wellig
risch	durchweg, frischweg	Wels der [Fisch]
Wahn; wähnen; Wahn-	wegen; meinet=, unsert=	welsch; Welschland
sinn, wahnschaffen	wegen; von Amts,	Wendeltreppe [wandt
wahr; wahrhaft, wahr-	Rechts, Staats we=	wenden; wandte, ge-
lich; wahrsagen;	Wegerich [gen	wenig; ein wenig, zum
Wahrspruch; be-	Wegweiser	wenigsten; wenige
wählen	Weh das; Kopfweh	werden; wirst, wird,
wahren; bewahren	weh[e] sein, tun	wurde, geworden
wählen; während	wehen; Schneewehe	Werder der [Insel]
wahrnehmen	Wehmut	Werft das u. Werft[e]
Währung	Wehr die; wehren, wehr-	die [Schiffsbauplatz]
Wahrzeichen	los; Wehrmann;	Werg [Flachs, Hanf]
Waid der [Pflanze]	Landwehr	Wergeld; Werwolf
Waise; Waisenhaus	Wehr das; Mühlen=	Werk; Werkstatt, -stätte;
Wal; Walisch, =ros,	wehr	ans Werk, zu Werke
=rat	Weibel; Feldweibel	Wernut [geh[e]n
Walhalla, =üre, =statt	Weichbild	Wert; wert; wert-
Wall, Wälle	Weichsel	schäzen
Wallach [Pferd]	Weide [Baum u. Futter=	wes; weshalb, =wegen;
wallen; Wallfahrt	weidlich [platz]	wessen
Walnuß	Weidmann; Weidwerk	wesentlich; im wesent-
walten; Sachwalter	Weihe die; weihen; ge-	lichen
Walter (Walther)	weih	Wesir (Bezir)
Walze; wälzen	Weihe[er] der [Vogel]	Wespe
Wams	Weiher	West; Westfalen
Wanne	Weihnachten	wetterleuchten
Wanst	Weihrauch	Wetturnen (Wettur-
Wappen; wappnen	weiland [weilchen	nen)
Ware, Waren [sturm	Weile; mittlerweile; ein	Whist
Warte; Wärter; Wart-	Weise [Art u. Melodie]	Wichse

wichtig	Willkür; willkürlich	Wurz; Würze; Wurzel
Widder	Wimpel	wüst; Wüste, Wüstenei;
wider [gegen]	Wimper	Wüstling
widersahren	winfelig	Wut; wüten, Wütetisch
Widerhaken	Winzer	
Widerhall	winzig	
Widerlager	Wipfel	
widerlegen	wippen	
widerlich, widrig	wirken; wirklich	
widerraten	Wirsel, Wirrwarr	
widerrechtlich	Wirsing	
widerrufen	Wirt; Wirtschaft; Wirts-	
Widersacher	Wismut [hans	
Widerschein	Wispel	
widersinnig	wissen; du weißt, wuß-	
widerspenstig	test; wissenschaftlich; Wiss-	
Widerspiel	wittern [begier	
Widerspruch, =rede	Witterung	
widersteh[en]	Wittum	
widerwärtig	Witwe, Witwer; Wit-	
widerwillig	frau, =mann	
widrigensfalls	Woche; wochenlang	
widmen; Widmung	Woge	
Wiedehopf	wohl; das Wohl; wohl	
wieder [nochmals]	sein, tun; wohlgenut;	
wiederbringen	Wohlfahrt, Wohltat;	
wiedergeben	Wohlgeboren; gleich=	
Wiedergeburt	wohl, sowohl	
wiederholen	wohnen, Wohnung	
wiederläufen	wölben; Gewölbe	
wiederkehren	Wolle; wollig	
Wiederkunst	wollen; du willst	
wiedersehen	Wollust; wollüstig	
Wiedertäuscher	Wonne; wonniglich	
Wiedervergeltung	Wrack das; wrack wer=	
wiehern	Wuchs [den	
Wiegel	Wucht	
Wildbret	wühlen; Gewühl	
Wilhelm, Wilhelmine	Wulst	
Willibald	Wunder; wunderneh=	
Wille; willens sein	men, es nimmt mich	
willen; um Gottes	wunder	
willen; um derent=,	Würde; würdig	
seinet=, unsertwillen	Würfel	
willfahren; willfährig	würgen	
willig	Württemberg	
willkommen		

3. vgl. auch C.

Belter	Zipfel, zipf[el]ig	Zunge; züngeln
Bement (Cement)	Zirkel	zurechtweisen; ich weise
Benith	Zirkular (Circular); zirkulieren (circu= lieren)	zurecht zusehends
Bensur (Censur)	Zirkumflex (Circumflex)	zutu[n]lich
Bentigramm, =meter, (Centigramm, =meter)	Zirkus (Circus)	Zuverſicht
Bentner (Centner)	zirpen	zuvörderst
Bentrum (Centrum)	zifsern (cifsern)	Zuvorkommenheit
Bephir (Bephyr)	Zisterne (Eistern)	zuwider
Bepter und Szepter (Scepter)	Zisterzienser (Eister cienser)	zwanzig
Beremonie (Ceremonie)	Zitadelle (Citadelle)	Zweck; zwecks
berren; Berrbild	Zitat (Citat); zitieren (citieren)	Zwehle u. Duehle [Handtuch]
Bervelatwurst (Cerve latwurst)	Zither	Zweifel; zweifelsohne
betern; Betergeschrei	Zitrone (Citrone)	Zweig
Bettel	zittern	zwerch [quer]; Zwerchfell, Zwerchfack
Beug; Beughaus	Zivil (Civil)	Zwerg; Zwergbaum, -völk
Beuge; Beugnis	Zober u. Zuber	Zwetsch[g]e
Bichorie (Eichorie)	Zofe	Zwieback
Bickack der	zögern	Zwiebel
Bider (Eider)	Zöglung	zwiefach; zwiefältig
Bieche die [Überzug]	Zölibat (Cölibat)	Zwielicht
Biege; Bicklein	Zoll; Zöllner	Zwiespalt
Biegel	Zone	Zwietracht
ziehen; zog	Zoologie	Zwillslich
ziemen; ziemlich	Zorn; zürnen	Zwilling
Biemer; Rehziemer	Zottel; Zottelbär	zwingen; Zwinger
Bier; zieren; zierlich;	Zuave	zwinke[r]n
Bierat, Bierate[n]; Bierde	Zubehör	Zwirn
Bisser	Zuber u. Zuber	Zwift; zwiftig
Bigarre (Cigarre); Bi garette (Cigarette)	Zucht; züchtigen	zwitscheru
Bigeuner	zucken; zücken	Zwitter
Bikade (Cilade)	Zügel; zügeln	zwölf; zwölfter, zwölftens; ein Zwölftel
Bim[me]st	zulässig	Zyklus (Cyllus)
zumperlich	zumal	Zylinder (Chlinder)
Zink	Zunahme die	Zyniker; zynisch (Chni ker; chnisch)
Zinn	Zuname der	Zypresse (Cypresse)
Zinnober	zünden; Zunder	
Zins, Zinsen	Zunft; zünftig	